

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinde Birnenstorf
Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Turgi, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

Aargovia TAXI

Rollstuhltaxi

056 288 22 22

Gerne jederzeit für Sie da!

123940 RSP



Der neue Toyota C-HR
Jetzt Probe fahren!

GARAGE
RUEDI TINNER AG
tinnerag.ch BADEN

abaris Raucherentwöhnung

Praxis für TCM

Werden Sie jetzt Nichtraucher

Es ist nie zu spät - auch Sie können es schaffen



schmerzlose Laser-Akupunktur
Fr. 190.- inkl. Behandlung
des Hungerpunktes

www.nikotinlos.ch

Telefon: 043 534 34 17

2.4. – 20.4.2024
30%
auf Heckenpflanzen
und ausgewählte
Gehölze

**DAS NEUE
GARTEN
CENTER
LENGNAU**

Wir machen Platz fürs
neue Gartencenter und
überraschen Sie bis
zur Eröffnung im Früh-
ling 2026 immer wieder
mit tollen Aktionen.

Surbparkweg 1
5426 Lengnau
www.gclengnau.ch

**Sorgentelefon
für Kinder**
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5



Von Vorurteilen und Kameradschaft

In einem persönlichen Dokumentarfilm gibt der Badener Regisseur Luka Popadić (Bild) einen Einblick in die Schweizer Armee. Der Film «Echte Schweizer» berichtet von den Erfahrungen von vier Offizieren mit Migrationshintergrund und hinterfragt auf humorvolle Weise Vorurteile über Heimat, Identität

und Integration. Am 6. April kommt der Regisseur mit einem Teil des Filmteams für eine exklusive Vorführung ins «Stern» nach Baden. Im Interview erzählt der Badener mit serbischen Wurzeln über seinen Werdegang als Filmemacher und die Bedeutung von Heimat. **Seite 7**

BILD: SZENE AUS «ECHTE SCHWEIZER» | ZVG

BADEN: Die vielen Baustellen in der Stadt sind eine Herausforderung

Andauernder Ausnahmezustand

Die geballte Bautätigkeit in Baden hat die Stadt angekündigt. Doch erst jetzt wird das Ausmass der Veränderungen wirklich sichtbar.

Wer momentan unter der Woche zu Fuss in der Stadt Baden unterwegs ist, braucht mehr Geduld als gewöhnlich. Ob an der Römerstrasse, beim Müllerbräu-Areal, in der Badstrasse oder am Theaterplatz: Überall wird gebaut. Obwohl die Stadt im Rahmen der Baukoordination Bauzone 5400 nach wie vor darum bemüht ist, die Einschränkungen für alle Beteiligten auf ein Minimum zu reduzieren, bleibt für Passanten vielerorts nur ein schmaler Durchgang. Zudem kommen zum Fernwärme- und Fernkälteprojekt der Regionalwerke Baden und zu privaten Projekten ab Juni die Arbeiten der SBB am Bahnhof dazu. **Seite 4**



Liegenschaften an der Badstrasse werden rückgebaut

BILD: SIM

WETTINGEN

Unternehmensnachfolge

Der Wettinger Flavio De Nando betreibt eine kleine Unternehmensberatungsfirma an der Landstrasse. Dabei kümmert er sich vor allem um die Sorgen und Nöte von kleinen und mittelständigen Unternehmen (KMU), wovon eine grosse Zahl nach wie vor in Familienhand ist. Zahlreiche Mandate und langjährige Erfahrung haben den Wettinger gelehrt, dass gerade für Familienunternehmen der Generationenwechsel eine besondere Herausforderung darstellt. Nur jedes dritte Familienunternehmen kann in der Schweiz erfolgreich an die nächste Generation weitergegeben werden. Im Interview erklärt der Unternehmensberater, was für eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge erforderlich ist und wo mögliche Stolpersteine liegen. Schwierigkeiten in diesem Prozess können dabei sowohl von der nachfolgenden als auch von der abtretenden Generation verursacht oder vermieden werden. **Seite 11**

NEWS

aus Ihrer Region
finden Sie auf

ihre-region-online.ch

General-
Anzeiger

Rundschau

ONLINE
www.ihre-region-online.ch

OTTO'S



Markenparfums
extrem günstig.
Auch online über
ottos.ch

Paco Rabanne
1 Million
Homme
EdT
50 ml

55⁹⁰
Konkurrenzvergleich
91.-



Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Giorgio Armani
My Way
Femme
EdP
50 ml

69⁹⁰
Konkurrenzvergleich
139.-



Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Paco Rabanne
Lady Million
Femme
EdP
50 ml

64⁹⁰
Konkurrenzvergleich
125.-



Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Riesenauswahl. Immer. Günstig.

ottos.ch

NEUENHOF: Restrukturierung eingeleitet Stellenabbau bei Trans Cycle

Die Wertstoffsammelfirma Trans Cycle stellt Ende Juni den Sortierbetrieb ein. Dadurch verlieren 17 Angestellte ihre Arbeitsstelle.

Die im Jahr 1992 gegründete Transport- und Recyclingfirma Trans Cycle AG mit Sitz in Neuenhof erbringt seit 30 Jahren hauptsächlich Dienstleistungen im Bereich Sammeltätigkeit, Sammellogistik und Sortierung von PET-Getränkeflaschen. Per Ende Juni werde der Sortierbetrieb eingestellt und die Sortierung von PET-Getränkeflaschen aufgegeben, was zur Auflösung von Arbeitsverhältnissen führe, wie das Unternehmen mitteilt. Für die betroffenen Mitarbeitenden werde intensiv nach Anschlusslösungen gesucht.

Der Markt der Kreislaufwirtschaft ist in Bewegung. Nicht zuletzt wegen der Annahme einer Motion des St. Galler Nationalrats Marcel Dobler von 2020 zur Förderung der Kreislaufwirtschaft sind in der Schweiz Bestrebungen im Gang, mehr Wertstoffe zu recyceln und sowohl die Sammeltransporte als auch die Sammelbehälterlogistik effizienter und nachhaltiger zu gestalten.

Diesen Aufwärtstrend möchte die Trans Cycle AG mit einer Verstärkung ihrer Mittel in den Bereichen Sammeltransporte und Sammelbehälterlogistik nutzen. Der Verwaltungsrat der Trans Cycle hat deshalb entschieden, die Geschäftstätigkeit einerseits in den ausbaufähigen Sparten zu erweitern und andererseits auf die Sortierfähigkeit zu verzichten. Der Sortierbetrieb hat bis anhin als einer von drei Schweizer Standorten jährlich unge-

fähr 7000 Tonnen PET-Getränkeflaschen sortiert.

Nach einer Neuausschreibung wurde die Sortierung von PET-Getränkeflaschen vom Verein PET-Recycling Schweiz (PRS) an die drei Firmen RC-Plast in Grandson VD, Müller Recycling AG in Frauenfeld TG und Agir AG in Unterengstringen ZH vergeben. Vor allem begünstigt durch die Investition in eine neue und den modernsten Anforderungen entsprechende Sortieranlage der Firma Agir AG in Unterengstringen, wird sich Trans Cycle künftig auf die Sammellogistik von Wertstoffen konzentrieren.

Da die Kreislaufwirtschaft zudem aufgrund des politischen Einflusses zu einem Wachstumsmarkt geworden ist, wird Trans Cycle in absehbarer Zeit weitere Wertstoffe wie zum Beispiel gemischte Haushaltskunststoffe sammeln und der Wiederverwertung zuführen. Dafür bilden der Firmensitz Neuenhof und das Sammelgebiet der Trans Cycle eine hervorragende Ausgangslage.

Durch die Konzentration ihres Geschäftsbereichs wird Trans Cycle in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Aargau 17 von 40 Stellen abbauen. Das Konsultationsverfahren dafür ist bereits erfolgt. Trans Cycle wird die betroffenen Mitarbeitenden im Rahmen ihrer Möglichkeiten intensiv bei der Suche nach einer neuen Tätigkeit im aufstrebenden Arbeitsmarkt der Recyclingbranche unterstützen oder bei der neuen Anlage der Agir AG platzieren können.

Die Tochtergesellschaft Iselin AG bleibt unverändert bestehen und soll im weiteren Verlauf der veränderten Geschäftstätigkeit der Trans Cycle ausgebaut werden.

RS

BIRMENSTORF

Mitteilungen aus der Gemeinde

Senioren 60+

Die Senioren 60+ laden ein zum Seniorentreff am Mittwoch, 10. April, von 14 bis etwa 16.30 Uhr im Gasthof Adler. Plaudern – Spielen – Spass: Verbringen Sie ein paar gemütliche Stunden mit Gleichgesinnten. Fahrdienst erwünscht? Melden Sie sich unter 079 398 66 53. Die Seniorenkommission freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen.

Leinenpflicht für Hunde

Vom 1. April bis zum 31. Juli gilt im Wald für Hunde Leinenpflicht. Das, um die Brut- und Setzzeit der Wildtiere nicht zu stören.

Im Frühling ist das Erwachen der Natur im Wald besonders gut zu beobachten. Doch gerade in dieser Zeit brauchen die Wildtiere im Wald besonderen Schutz: Sie sind trächtig oder mit der Brut und der Aufzucht ihrer Jungen beschäftigt. Zum Schutz der Wildtiere gilt deshalb im Wald und am Waldrand vom 1. April bis zum 31. Juli die Leinenpflicht für Hunde. Alle Besucherinnen und Besucher des Waldes sind während dieser Zeit gebeten, aus Rücksicht auf die Wildtiere und vor allem die bodenbrütenden Vögel die Waldwege nicht zu verlassen und den Wald tagsüber zu geniessen. In der Nacht und in der Dämmerung sind die Wildtiere besonders aktiv und sollen nicht gestört werden.

Im Rahmen der Jagdaufsicht kontrolliert die zuständige Jagdgesellschaft das Einhalten der Leinenpflicht.

Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch

Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen usw.) finden Sie auf www.birmenstorf.ch > Amtliche Publikationen.

KIRCHENZETTEL

Freitag, 5. April, bis Donnerstag, 11. April 2024

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

Reformierte Kirche Baden plus

www.ref-baden.ch

Sonntag: 10.15 Gottesdienst und Matinee, mit Martin Schärer, Verena, Salvea und Remea Friedrich, ref. Kirche Nussbaumen. 10.15 Konfirmation mit Rudi Neuberth und Team, ref. Kirche Baden. 17.00 Gottesdienst zur Pensionierung mit Renate Bolliger König, ref. Kirche Ehrendingen. **Diens- tag:** 15.30 Gottesdienst und Abendmahl mit Renate Bolliger König, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal.

BIRMENSTORF/GEHENSTORF/TURGI

Reformierte Kirchgemeinde

www.refkirche-bgt.ch

Sonntag: 9.45 Abendmahlsgottesdienst in Birmenstorf, Pfrn. Katharina Furrer, Musik: Susanna Kuhn, Orgel, anschliessend Kirchenkaffee/Apéro, Kollekte: FIZ Zürich (Fraueninformationszentrum).

KIRCHDORF

Katholische Kirchgemeinde

www.pastoralraum-siggenthal.ch

Mittwoch: 18.30 Rosenkranzgebet.

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0–24 Uhr

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden

Telefon 043 543 80 00

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.–/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.–/Minute**



Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch



UNSERE SONDERTHEMEN 2024

AUSGABE	SONDERTHEMA	ERSCHEINUNGSTERMIN	INSERATESCHLUSS
20	Bauen • Wohnen • Energie	16. Mai	2. Mai
25	Jugendfest Windisch	20. Juni	13. Juni
27	Jugendfest Brugg	27. Juni	13. Juni
27/28/30	Diplomabschluss	4./11./25. Juli	27. Juni / 4./22. Juli
38	Mobilität im Herbst	19. September	4. September
43	Gesundheit	24. Oktober	9. Oktober
48	Weihnachtsmagazin	28. November	23. Oktober
51	Glückwünsche	19. Dezember	12. Dezember

General-
Anzeiger
Rundschau

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

BADEN: Ein neuer CEO soll beim Grand Casino Baden für Ruhe sorgen

Bewegte Zeiten im Grand Casino

Das Badener Casino sorgte in der letzten Zeit wiederholt für Negativschlagzeilen. Mitte März übernahm nun Christian Aumüller die Position des CEO.

LAURA HOHLER

Kürzlich liess das Grand Casino Baden mitteilen, dass der CEO Michael Böni (52) das Unternehmen per sofort verlassen müsse. Dieser war erst seit November als Chef des Casinos tätig. Über die genauen Gründe schwieg man jedoch bei der Grand Casino Baden AG. «Dieser personelle Wechsel hat mit unterschiedlichen Sichtweisen zur operativen Führung zwischen der Leitung und dem Verwaltungsrat zu tun», sagte der Sprecher Sadi Brügger gegenüber der «Aargauer Zeitung». Man habe sich im Guten voneinander getrennt und wünsche Böni für die Zukunft alles Gute.

Das Verwaltungsrat wählte als Nachfolger Christian Aumüller, der zuvor in der Casinoindustrie in Österreich, Ungarn, Australien, Liechtenstein und der Schweiz gearbeitet hat. Der neue CEO verfüge über einen Master of Business Administration in Finance and Human Resources sowie über die Gastwirteprüfung Liechtenstein, heisst es seitens des Casinos. Laut Mediensprecher Sadi Brügger stünde bei den Zielen des neuen CEO die positive Motivation der Mitarbeiter im Vordergrund. Denn diese wirke



Die Betreibergesellschaft des Casinos ist eine Tochterfirma der Stadtcasino Baden AG, die sich wiederum mehrheitlich im Besitz der Stadt befindet

BILD: LH

sich auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens aus.

Casino sorgte für Negativpresse

Der CEO-Wechsel war nicht die einzige Angelegenheit, die in der jüngeren Vergangenheit für Schlagzeilen gesorgt hat. Anfang März rügte das

Bundesverwaltungsgericht das Grand Casino Baden und belegte es mit einer Strafe von 1,8 Millionen Franken. Grund dafür sei gewesen, dass das Casino seine Sorgfaltspflicht gegenüber Onlinespielern verletzt habe. Es sei zu wenig geprüft worden, in welcher finanziellen Lage sich die Spiele-

rinnen und Spieler befunden hätten. Spielsucht ist ein relativ weitverbreitetes Problem in unserer Gesellschaft, und ein Teil der betroffenen Personen hat sich bei Onlinespielen hoch verschuldet. Das Casino Baden wehrte sich zwar gegen das Urteil, jedoch ohne Erfolg. Lediglich bei den Verfah-

renskosten gab es ein Entgegenkommen seitens des Gerichts.

Spielsucht als gesellschaftliches Problem

Auf seiner Website informiert das Casino in diversen Sprachen über das Thema und beschreibt dort die drei Phasen der Spielsucht. Es gebe anfänglich die Abenteuer- oder die Gewinnphase, bei der sich Süchtige der Illusion hingäben, dass der Gewinn unter Einfluss des eigenen Handelns entstehe. Darauf folge die Verlustphase, in der die Spieler nicht mehr ihr eigenes, sondern geliehenes Geld ausgaben. Ausserdem distanzieren man sich in dieser Phase von Freunden und Familie, was zu einer sozialen Isolation führe. «Die Spielenden sind aber nach wie vor davon überzeugt, ihre Schuldsituation in den Griff zu bekommen», heisst es. Die finale Phase der Spielsucht sei die Verzweiflungsphase. «Letztlich wird das Spielen zur Ganztagesbeschäftigung und zum alles beherrschenden Lebensinhalt», so das Casino weiter. Das habe den Verlust von zwischenmenschlichen Beziehungen, der Arbeit und der Anerkennung zur Folge.

In der Schweiz müssen sich laut Sadi Brügger alle Gäste vor dem Eintritt ins Casino ausweisen, um ihre Volljährigkeit zu bestätigen und damit überprüft werden kann, dass keine Spielsperren bestehen. Minderjährige oder gesperrte Personen hätten weder online noch vor Ort Zutritt zu Glücksspiel.

REGION: Letzte Konzertsaison «Mittwochsmusig» im Garten der Kantine Wasserschloss in Vogelsang

Eine Megaparty zum Abschluss

Von Mai bis September lässt Konzertveranstalter Roberto Caruso nochmals die «Mittwochsmusig» erklingen, bevor das Areal umgenutzt wird.

URSULA BURGHERR

«Wir geben noch einmal richtig Gas», sagt Roberto Caruso im Vorfeld zu seiner vierten und letzten Reihe «Mittwochsmusig». Das Bühnengerüst im Garten der Kantine Wasserschloss steht bereits. Ansonsten ist zurzeit nur das Rauschen der Limmat zu hören, die am idyllisch gelegenen Konzertort mit Aare und Reuss zusammenfliesst.

Gern hätte der Veranstalter und Musiker noch ein paar Jahre weitergemacht. Doch wegen einer Transformation des BAG-Areals Vogelsang ist der bisher dort domizilierte Verein Lernwerk, der Caruso den Platz zur Verfügung stellte, in die ehemaligen Räume der Kabelwerke Brugg umgezogen. Ob die «Mittwochsmusig» irgendwann in anderer Form weitergeführt wird, ist offen. «Ich Sorge mich nicht um die Zukunft, denn es kommt meistens sowieso anders, als man denkt. Das hat mich das Musikgeschäft gelehrt», meint der 59-Jährige pragmatisch.

Die Crème de la Crème der Schweizer Musikszene

Er spricht aus langjähriger Erfahrung. Von 2003 bis 2014 organisierte er mit seiner Frau Claudia Piani in den Werkhallen ihrer Malerfirma den Kunst- und Musikevent «Artbar», und das Publikum pilgerte aus allen Teilen der Schweiz nach Brugg. Im selben Zeitraum veranstaltete er in der Weinhandlung Riegler in Birrhard die Konzertreihe «Cubus», die der Coronapandemie zum Opfer fiel. 2010 startete er mit Fernando Cassano in der



Die Bühne steht schon teilweise – Roberto Caruso in Vogelsang, wo demnächst die letzte Staffel der Livekonzertreihe «Mittwochsmusig» beginnt

BILD: UB

Badi Villnachern mit der «Mittwochsmusig in der Strandbar» und brachte die Crème de la Crème der Schweizer

Musikszene an den bis anhin wenig bekannten Ort. Wegen Unstimmigkeiten mit den Behörden war dann nach

acht Jahren Schluss. 2019 wurde die neue «Mittwochsmusig» im Garten der Kantine Wasserschloss aus der Taufe gehoben. Caruso schliesst es nicht aus, nochmals eine neue Konzertserie aufzuziehen.

15 Konzerte stehen in der letzten «Mittwochsmusig»-Saison in Vogelsang auf dem Programm. Es sind so viele wie noch nie. Den Auftakt macht am 29. Mai Mr. Blues Marc Amacher, dem am 5. Juni die schweizerisch-italienische Pop- und Soulsängerin Veronica Fusaro folgt. Adrian Stern zeigt sich am 12. Juni von einer neuen Seite und präsentiert sein Album «Bubble» in einer bühnenfüllenden One-Man-Show. Die nigerianische Afro-, Soul- und Blueskünstlerin Justina Lee Brown zieht das Publikum am 26. Juni mit ihrer unglaublichen Bühnenpräsenz in ihren Bann. Auch William White, Crimer, Philipp Bluedög Gerber, die Ellis-Mano-Band und die in der Deutschschweiz noch wenig bekannte Folk-Pop-Sängerin Billie Bird haben ihr Kommen angesagt. Das ganze Programm ist auf mittwochsmusig.ch einsehbar. Das vorletzte Konzert bestreitet am 11. September Scat-Sänger James Gruntz, der seine Stimme mühelos in die höchsten Falsett-Lagen hinaufzuschrauben vermag. Er macht in Vogelsang eine Warm-up-Show, bevor er mit einem neuen Album auf Tournee geht. Caruso buchte ihn und andere Musikschaffende wie Marius Bear und Steffe la Cheffe schon für erste Auftritte, als sie hierzulande noch weitgehend unbekannt waren. Natürlich will Caruso es sich als passionierter Gitarrist nicht nehmen lassen, mit seiner Band Silver Lining am 13. September das grosse Finale anzurichten. «Es wird ein Megafest mit vielen Überraschungsgästen und Open End», meint er vielversprechend. Torsten Zschorsch ist mit seinem Team von der Kantine Wasserschloss wiederum für das Catering verantwortlich.

Mit Platz für maximal 300 Leute gestaltet sich jedes Konzert als intimes Erlebnis.

Neue Pläne mit der Band

Weil Carusos Frau Claudia Piani 2023 die Leitung ihres Malergeschäfts in Brugg aufgegeben hat und die beiden Töchter längst erwachsen sind, nahm sich das Paar Zeit, um mit einem VW-Camper einige Wochen quer durch Europa bis nach Nordafrika zu reisen. «Wir könnten uns gut vorstellen, andernorts nochmal neu anzufangen», bekundet Caruso inspiriert.

Zusammen mit Hendrix Ackle, Simon Kistler und Philipp Küng will er künftig mit der Band Silver Lining wieder aktiver werden. Bis anhin trafen sich die vier Musiker wegen verschiedener Engagements in anderen Formationen (Ackle ist Keyboarder bei Philipp Fankhauser und Simon Kistler Schlagzeuger bei Marc Sway) nur unregelmässig. «Dieses Jahr stehen bereits mehrere Auftritte auf dem Programm, und wir gehen ins Studio, um neue Songs aufzunehmen», freut sich Caruso. Seine Vielseitigkeit als Instrumentalist stellt er mit dem eigenen Label First Born Boy unter Beweis. Unter dem Namen Yogarus veröffentlicht er zudem Entspannungsmusik, die mittlerweile weltweit gestreamt wird.

ZUKUNFT BAG-AREAL

Für die Transformation des BAG-Areals hat die neue Eigentümerin Markstein AG einen Studienauftrag an verschiedene Architekten- und Planungsteams vergeben. Ihre Projekte werden auf dem Areal in Vogelsang am 25. Mai von 13 bis 16 Uhr der Öffentlichkeit präsentiert. Anschliessend wird eine Website mit allen Beiträgen und Informationen aufgeschaltet.

BADEN: Private, Regionalwerke und die SBB verwandeln die Stadt gemeinsam in eine grosse Baustelle

Bauen für mehr Nachhaltigkeit

Um künftig die Energie aus Turgi nutzen zu können, sind beengte Verhältnisse in der Badener Innenstadt zeitweise unvermeidlich.

SIMON MEYER

Die Stadt Baden erlebt derzeit einen regelrechten Bauboom mit Baustellen im und um den Kurpark, an der Kreuzung Scharthenstrasse/Schönaustrasse sowie entlang der Badstrasse. Die Baustellen an der Badstrasse werden das Gesicht der Innenstadt noch mindestens eineinhalb Jahre prägen. Diese erste Phase der Bauarbeiten umfasst eine Vielzahl von Projekten, die von Ersatzneubauten über Umbauten bis zu Sanierungen reichen. Zusätzlich führt die Regionalwerke Baden AG einen umfangreichen Ausbau der Fernwärme- und Fernkälteleitungen durch, um die städtische Infrastruktur für eine nachhaltige Zukunft auszurichten.

Koordination ist unerlässlich

Die Stadt Baden hat die Verantwortung für die Koordination aller beteiligten Parteien übernommen, darunter Bauherren, Gewerbetreibende, die Stadtmarketingorganisation Citycom Baden und die Einwohnergemeinde Baden. Gemeinsam arbeiten sie daran, die Zugänglichkeit zur Innenstadt während der Bauphasen sicherzustellen. Angesichts der Fülle an Bauprojekten, die im Fall der Bad-



Vom unteren Bahnhofplatz werden die Fernwärme- und Fernkälteleitungen bis zum Schlossbergplatz verlegt

BILD: SIM

strasse bei relativ engen Platzverhältnissen realisiert werden müssen, ist das keine leichte Aufgabe. Das ist der Grund, weshalb die vorgängige Koordination der Bauvorhaben und die Ausführung in Etappen im Rahmen der Bauzone 5400 unerlässlich sind.

Die bereits begonnenen Bauaktivitäten konzentrieren sich auf den Einbau von Fernwärme- und Fernkälteleitungen vom unteren Bahnhofplatz durch die Badstrasse bis zum Schlossbergplatz, ein Projekt, das von der Regionalwerke AG Baden umgesetzt wird.

Es soll einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass die Stadtverwaltung bis 2040 und die Stadt insgesamt bis 2050 klimaneutral mit Energie versorgt werden können. Dank der neuen Leitungen können insbesondere Liegenschaften im Gebiet Baden

Nord und in der Innenstadt künftig mit wahlweise kaltem oder heissem Wasser gekühlt oder beheizt werden. Die Energie für die Temperierung des Wassers kommt dabei von der Kehrlichtverwertungsanlage in Turgi. Die Arbeiten im Bereich des unteren Bahnhofplatzes laufen. Bis Oktober 2025 sollen die Leitungen bis zum Schlossbergplatz verlegt werden.

An der Badstrasse (14 und 16) und am Theaterplatz 12 wurden und werden bestehende Gebäude rückgebaut. Dort werden Neubauten mit Ladenlokalen, Büros und Mietwohnungen erstellt. Trotz der umfangreichen Bauaktivitäten soll das charakteristische Erscheinungsbild der Badstrasse nach Abschluss der Arbeiten im Wesentlichen unverändert sein.

Historisches Perrondach

Im Juni, wenn die Arbeiten an der Badstrasse noch in vollem Gang sind, beginnen die SBB ausserdem mit der Sanierung des historischen Perrondachs beim Gleis 1. Zusammen mit dem Innenumbau des Bahnhofgebäudes tragen die SBB zur allgemeinen Baustellenatmosphäre in Baden bei.

Die laufenden Bauprojekte stellen eine spannende Phase für die Stadt Baden dar und signalisieren einen neuen Abschnitt in ihrer Entwicklung. Die Stadtverwaltung bittet die Bürgerinnen und Bürger um Geduld und Verständnis während der Bauphase und versichert, dass alle Anstrengungen unternommen würden, um Störungen für Anwohner und Geschäftsleute so gering wie möglich zu halten.

Inserat

Aktion

Montag, 1.4. bis Samstag, 6.4.24



Valsler
prickelnd, 6 x 1,5 l

-32%
5.40
statt 7.95



Volg Lager-Bier
Dose, 6 x 50 cl

-21%
4.70
statt 5.95



-20%
7.95
statt 9.95

Volg Kaffee
div. Sorten, z.B. Crema Bohnen, 500 g



-21%
17.90
statt 22.90

Marqués de Riscal Rioja DOCa Reserva
Spanien, 75 cl, 2019
(Jahrgangsänderung vorbehalten)



-26%
10.95
statt 14.85

Kägi Biscuits
div. Sorten, z.B. Kägi fret mini, 3 x 152 g



-21%
2.20
statt 2.80

Barilla Teigwaren
div. Sorten, z.B. Spaghetti n.5, 500 g



-21%
28.60
statt 36.60

Gillette 12
div. Sorten, z.B. Mach3 Turbo, Klingen, 12 Stück



-20%
7.95
statt 9.95

Toblerone
div. Sorten, z.B. Milch, 360 g



-20%
5.25
statt 6.60

Zweifel Chips
Paprika oder nature, 280 g



-23%
7.95
statt 10.40

Meridol
div. Sorten, z.B. Zahncreme, 2 x 75 ml

Frische-Aktion Ab Mittwoch

Suttero Pouletbrüstli
per 100 g



-30%
2.55
statt 3.65



-27%
3.60
statt 4.95

Blaubeeren
Italien/Spanien, 250 g

-27%
2.60
statt 3.60

Peperoni gemischt
Herkunft siehe Verpackung, Beutel, 500 g



-20%
6.40
statt 8.-

Emmi Vollrahm UHT
Duo, 2 x 5 dl

-30%
3.90
statt 5.60

Agri Natura Cervelas
4 x 100 g



-21%
9.95
statt 12.70

Frisco extrême Cornets
div. Sorten, z.B. Erdbeer/Vanille, 6er-Pack

-20%
2.85
statt 3.60

Leisi Quick Blätterteig
div. Sorten, z.B. rund, 230 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Raffaello Schokolade
90 g

2.50
statt 2.95

Löffelbiscuits
200 g

2.50
statt 2.95

Heinz Ketchup
570 g

3.80
statt 4.50

Maiskörner
6 x 285 g

6.80
statt 8.40

Volg Getreideriegel
div. Sorten, z.B. Himbeere bio, 6 x 24 g

4.80
statt 5.70

Filetti
div. Sorten, z.B. Sensitive, Pulver, 2 x 1,275 kg

23.95
statt 31.80

Castel Dauerbackwaren
div. Sorten, z.B. Pastetli, 4 Stück, 100 g

2.95
statt 3.60

WC Frisch
div. Sorten, z.B. Kraft Aktiv Ozean, 2 x 50 g

5.95
statt 7.95



Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

1241356 ACM



Die Werbung für Neumitglieder ist eine wichtige Stütze für das SRK des Kantons Aargau

BILD: ZVG

REGION SRK im Bezirk Baden unterwegs

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) des Kantons Aargau ist ab dem 2. April in den Gemeinden des Bezirks Baden unterwegs. Das SRK des Kantons Aargau entlastet Personen in schwierigen Lebenssituationen und integriert sozial benachteiligte Mitmenschen. Nebst dem Engagement von 960 Freiwilligen ist die Aargauer Hilfsorganisation auf finanzielle Unterstützung von Mitgliedern und Spenden angewiesen. Mit den regelmässigen Mitgliederbeiträgen kann es Hilfsangebote wie den Rotkreuz-Fahrdienst, den Besuchs- und Begleitedienst oder den Entlastungsdienst zu Hause langfristig anbieten. Das SRK des Kantons Aargau führt deshalb jedes Jahr in einer anderen Region im Kanton Aargau die Tür-zu-Tür-Aktion durch. Die von der Hilfsorganisation beauftragten und geschulten Studierenden gehen von Haustür zu Haustür, informieren über die Rotkreuz-Hilfsangebote und werben neue Mitglieder. Der Austausch mit der Bevölkerung des Kantons Aargau dient unter anderem dazu, auf Fragen und Anliegen einzugehen und diese zu beantworten. Die Mittel des SRK des Kantons Aargau werden ausschliesslich für Menschen im Kanton Aargau eingesetzt. Das SRK des Kantons Aargau dankt der Bevölkerung für ihre Unterstützung. Wichtig: Die Rotkreuz-Mitarbeitenden haben einen Ausweis und eine blaue Rotkreuz-Mappe zur Hand und nehmen kein Bargeld an.

RS

REGION Projekte für den Sozialpreis gesucht

Viele Menschen investieren unentgeltlich Zeit in soziale Aktivitäten, ohne eigennützige Motive zu verfolgen. Dieses freiwillige Engagement ist nicht selbstverständlich. Die Aargauer Landeskirchen und Benevol Aargau, die Fachstelle für Freiwilligenarbeit, honorieren das alle zwei Jahre mit dem Sozialpreis. Privatpersonen, gemeinnützige Institutionen und Organisationen können sich bis zum 15. Juni unter sozialpreis-ag.ch mit ihren Projekten um den Sozialpreis bewerben. Die bei der letzten Sozialpreis-Verleihung vor zwei Jahren eingereichten 26 Projekte zeigen: Freiwilliges soziales Engagement ist im Aargau weitverbreitet und vielfältig. Damals stach das Theater Gaga heraus, deren Initiantin Jeanine Theiler anlässlich der Preisverleihung betonte: «Der Gewinn des Sozialpreises Aargau und die damit verbundene Anerkennung bestätigten uns in unserer ehrenamtlichen Arbeit und motivierten uns für die vielen Stunden, die wir seither in unser Projekt investiert haben.» Verliehen wird der Sozialpreis 2024 am 24. Oktober abends in Baden.

RS

BADEN | BIRMENSTORF: Chäshütte übernimmt das Angebot der Bäckerei Lehmann

Backwaren aus der Chäshütte

Die Bäckerei Lehmann in Birmenstorf steht vor dem Aus. Nun springt die Chäshütte in die Bresche und sorgt für den Erhalt des Angebots.

SIMON MEYER

Seit 39 Jahren ist die Bäckerei Lehmann ein fester Bestandteil von Birmenstorf und mit ihrer Filiale an der Bruggerstrasse die einzige Bäckerei im Dorf. Zumindest war sie das. Seit Ostern werden in der Bäckerei Lehmann keine Backwaren mehr vertrieben. Die Gründe hierfür sind vielschichtig und reflektieren die Herausforderungen, mit denen lokale Geschäfte konfrontiert sind.

Ein wesentlicher Faktor sei der Zustand des Gebäudes an der Bruggerstrasse selbst, das dringend einer Renovierung bedürfe, wie Geschäftsführerin Tamara Lehmann gegenüber dem «Badener Tagblatt» sagte. Über die Jahre hinweg hätten sich die Anforderungen an Ladenlokale und deren Ausstattung verändert. Die geschätzten Kosten für eine Modernisierung des bestehenden Standorts seien derart hoch, dass die zu erwartenden Mehreinnahmen diese nicht rechtfertigen würden. Trotz jahrelangen Bemühungen sei es nicht gelungen, für den Standort eine Lösung zu finden.

Ein weiterer entscheidender Aspekt für die Einstellung des Angebots ist die begrenzte Anzahl von Parkplätzen vor der Bäckerei. Die Lage an der viel befahrenen Bruggerstrasse wäre an sich attraktiv für Pendlerinnen und Pendler auf ihrem Weg zur Arbeit. Um aber in den Spitzenzeiten ausreichend Kunden bedienen zu können, standen zu wenige Parkplätze zur Verfügung. Mit nur zwei Parkplätzen vor der Tür konnte die Bäckerei schlicht nicht die erforderliche Anzahl Kunden empfangen.



Marcel und Merlyn Durizzo übernehmen das Angebot der Bäckerei Lehmann in Birmenstorf

BILD: SIM

Die bevorstehende Schliessung bedeutet den Verlust von zwei Arbeitsplätzen, einem im Verkauf und einem in der Produktion. Das Familienunternehmen Lehmann betreibt Bäckereien in Brunegg, Schinznach und Windisch und beschäftigt insgesamt 24 Mitarbeitende.

Chäshütte springt in die Bresche

Dennoch gibt es Hoffnung und eine positive Perspektive für die Zukunft. In Reaktion auf die Probleme am eigenen Standort ist die Bäckerei Lehmann eine Partnerschaft mit der Chäshütte eingegangen. Die Birmenstorfer Käsehandlung befindet sich direkt gegenüber der Bäckerei auf der anderen Seite der Bruggerstrasse. Sie wird von Merlyn Durizzo geführt, deren Mann Marcel den Chäsege in Baden betreibt. Die Übernahme des Angebots der Bäckerei durch die Chäshütte bedeutet, dass die Kunden weiterhin Zugang zu den gewohnten

Produkten haben werden. «Als wir von der Situation hörten, war für uns klar, dass wir das Angebot erhalten wollten», erklärt Marcel Durizzo. Diese Zusammenarbeit stellt sicher, dass das Erbe und die Tradition der Bäckerei Lehmann weiterleben, auch wenn die ursprüngliche Filiale schliesst. Genauso wird es in der Chäshütte das Mehl der Lindmühle zu kaufen geben, die ebenfalls von der Familie Lehmann betrieben wird.

Die Geschäftsleiterin der Birmenstorfer Lehmann-Filiale Tamara Lehmann schliesst nicht aus, dass es einst eine neue Bäckerei in Birmenstorf geben könnte. Sie will weiterhin Augen und Ohren für potenzielle Gelegenheiten für eine neue Filiale offenhalten.

Derweil werden sich Merlyn und Marcel Durizzo den Bedürfnissen der Birmenstorfer Bevölkerung nach frischen Backwaren annehmen. Dass Marcel Durizzo ursprünglich Konditor und Koch gelernt hat, dürfte ihnen

dabei zugute kommen. Zudem erlaubt die Parkplatzsituation auf dieser Seite der Bruggerstrasse mehr Kundschaft zu den Stosszeiten, und in der Chäshütte wurde in eine neue Kaffeemaschine investiert, um das neue Angebot abzurunden. Seit Anfang dieser Woche gibt es Brot und Gipfeli in Birmenstorf also nicht mehr in der Bäckerei Lehmann, sondern in der Chäshütte gegenüber. Zumindest, bis eine Nachfolgelösung für die Lehmann-Filiale gefunden werden kann.

Abschliessend bleibt die Frage nach der zukünftigen Nutzung des alten Gebäudes an der Bruggerstrasse. Die Pläne für eine Wohnung im Erdgeschoss haben sich aus Lärmschutzgründen als nicht realisierbar erwiesen. Es wird nun darüber nachgedacht, wie das Gebäude sinnvoll genutzt werden kann, um einen Mehrwert für die Gemeinschaft zu schaffen und gleichzeitig die lokalen Bedürfnisse zu erfüllen.

SCHERZ | LUPFIG: Rolf Düggelin will noch immer mit einem Seniorenteam über den Pazifik rudern

Wise Swiss Rowers auf Kurs

Ein Startplatz für die Ruder-Pacific-Challenge 2025 ist gesichert. Jetzt muss es nur noch mit der Zusammenstellung des Teams klappen.

ISABEL STEINER PETERHANS

Der 71-jährige Rolf Düggelin aus Scherz in der Gemeinde Lupfig, Mediator und Konfliktmanager sowie ehemaliger Einwohnerratspräsident von Baden, will zeigen, dass auch reifere Menschen dazu fähig sind, Ausserordentliches zu leisten und über sich selbst hinauszuwachsen. Sein Plan: den Pazifik rudern zu überqueren. Letztes Jahr war vieles schon aufgegleist, ein Team hatte sich formiert. Aufgrund interner Unstimmigkeiten liess sich der angedachte Plan aber nicht realisieren und umsetzen. Jetzt startet Düggelin wieder durch – er gibt nicht auf und arbeitet mit einem neuen Ruderteam und einem anderen Datum weiter darauf hin, sein hochgestecktes Ziel zu erreichen.

Kriterienkatalog klärt auf

Rolf Düggelin gibt sich Zeit bis April oder Mai, spätestens bis Juni diesen Jahres, um einen definitiven Entscheid zu fällen. Bis vor wenigen Tagen und nach mehreren Gesprächen war wieder ein komplettes Team zusammen. Dabei auch erstmals eine Frau. Nun hat sich aber bereits wieder eine Person zurückgezogen. Aufgrund seiner Erfahrungen hat Rolf



Rolf Düggelin befindet sich derzeit auf einer zweimonatigen Südafrikareise. Mit im Gepäck ein Rudergerät, sodass er unterwegs trainieren kann

BILD: ISP

Düggelin mittlerweile einen aufschlussreichen «Kriterienkatalog» auf der Website wisewisrowers.ch aufgeschaltet. «Es sind ein paar wichtige Bedingungen, die von möglichen Interessierten zwingend erfüllt werden müssen», sagt Düggelin. «Selbst wenn es dadurch offensichtlich schwieriger wird, ein paar über 65-Jährige zu begeistern als ein paar 30-Jährige. Killerkriterien sind der physische Zustand, der Wille, sich über längere Zeit auf dieses Projekt zu fokussieren, und die Finanzen.»

Die Absicht war von Anfang an, die Kosten von 250 000 Franken über

Sponsoring zu finanzieren. Ein pfannenfertiges Sponsoringkonzept liegt vor. Der Plan ist, Firmen anzufragen, die Dienstleistungen oder Produkte für ältere Menschen anbieten. Aber an Unternehmen kann man erst herantreten, wenn ein Team definitiv komplett formiert ist. Doch bereits zuvor müssen Teile des Projekts vorfinanziert werden. Bis jetzt hat Rolf Düggelin 120 000 Franken selbst vorfinanziert und ist damit an seine Grenze gekommen. Die Finanzierung war das Hauptproblem im ersten Team. Wenn interessierte Ruderer kein Geld haben und praktisch keinen

Franken vor- und mitfinanzieren können, wird es schwierig. Ein allfälliger Geldüberschuss soll an ein Projekt der Altersorganisation Pro Senectute gespendet werden.

Das Rudergerät im Gepäck

Im Moment ist Düggelin wieder in Südafrika, seiner zweiten Heimat. Er nutzt die einmalige Gelegenheit, um mit einem seiner Söhne per Mietauto während ungefähr zweier Monate die Länder Südafrika, Namibia, Botswana, Simbabwe und Mosambik zu bereisen.

Mit dabei ist ein Rudergerät, mit dem Düggelin überall und jederzeit trainieren wird. Seine Gedanken sind tagtäglich beim Rudern und bei der Pacific-Challenge. Noch immer sprüht er vor Optimismus. Es werde doch wohl möglich sein, in der Schweiz ein paar wagemutige und fitte Rentnerinnen oder Rentner zu finden, die ein einmaliges Abenteuer erleben wollten und die gleichzeitig die nötigen Voraussetzungen mitbrächten, meint der Ruderer zuversichtlich. Zusätzlich drei bis vier Personen an der Zahl würden genügen. «Somit hätten wir noch Reservisten», sagt er. Ambitionierte Ruderinnen und Ruderer, ebenso interessierte Sponsoren oder Donatoren, dürfen sich beim Initiator melden. Der Countdown läuft bis Ende Mai. «Nach wie vor gilt: Wir haben ein Boot, und zwar ein sehr sicheres, und wir haben einen Startplatz für die Pacific-Challenge 2025.»

wisewisrowers.ch

BADEN: Städtische Planung abwarten

Projekt Mellingerstrasse sistiert

Die Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in Baden und in der Region wirkt sich auf den Verkehr auf der Mellingerstrasse in Dättwil aus.

Die Stadt Baden arbeitet an der Gesamtrevision der Bau- und Nutzungsordnung (BNO), an der Entwicklung des Galgenbucks sowie an einem Masterplan für den kantonalen Entwicklungsschwerpunkt in Dättwil. Wie der Kanton in einer Mitteilung schreibt, wird das gemeinsam von Stadt und Kanton entwickelte Projekt für die Mellingerstrasse in Dättwil nun im gegenseitigen Einvernehmen sistiert, bis Ergebnisse aus den städtischen Planungen vorliegen.

Der Kanton Aargau ist ein attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort zwischen den dynamischen Zentren Zürich, Basel, Bern, Luzern und Zug. Der Ostaargau und die Stadt Baden leisten einen wichtigen Beitrag an die erfolgreiche Entwicklung der Grossregion Zürich. Es wird erwartet, dass die



Die Bauvorhaben an der Mellingerstrasse liegen auf Eis

BILD: ZVG

Entwicklungsschwerpunkt in Dättwil. Parallel laufen die Gesamtrevision der BNO sowie die Entwicklung des Galgenbucks in Dättwil. Die Mellingerstrasse (K268) erschliesst diesen Raum mit den angrenzenden Gebieten Langacker, Esp/Täfern und Galgenbuck.

Der Kanton und die Stadt Baden haben gemeinsam und partizipativ ein Strassenprojekt für die Mellingerstrasse in Dättwil in Form eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts auf Stufe Vorprojekt entwickelt. Nun haben der Kanton und die Stadt Baden entschieden, diese bisherige Planung für die Mellingerstrasse zu sistieren. Nach dem Vorliegen der Ergebnisse aus den städtischen Planungen soll das weitere Vorgehen bezüglich des Projekts für die Mellingerstrasse gemeinsam festgelegt werden.

Die Anschlussprojekte an der Badenerstrasse in Fislisbach, namentlich die zweite Etappe der Sanierung und der Umgestaltung der Badenerstrasse sowie die Bushaltestelle Alterszentrum, sind nicht betroffen und sollen zeitgerecht umgesetzt werden. RS

Stadt Baden weiter wächst, was Auswirkungen auf Bevölkerungswachstum, Siedlungs- und Freiräume sowie auf die Mobilität und die Verkehrsinfrastruktur hat. Aus diesem Grund ist die Abstimmung in diesen Bereichen unerlässlich.

Die Stadt Baden erarbeitet derzeit einen Masterplan für den kantonalen

BADEN: Fortschritt beim Raumentwicklungskonzept

Leitbild Innenstadt

Stadtplanung: Baden schliesst die Arbeiten an der zweiten von insgesamt vier Vertiefungsstudien zur Entwicklung der Stadt ab.

Nach dem Leitbild Kappelerhof legt die Stadt Baden mit dem Leitbild Innenstadt eine weitere konsolidierte Vertiefungsstudie für die Entwicklung der Stadt Baden vor. Die Innenstadt ist das zweite von vier im Raumentwicklungskonzept (REK) definierten Transformationsgebieten.

Was definiert die Innenstadt rund um den Bahnhof Baden? Wie soll sie sich entwickeln, damit Baden weiterhin als attraktive Stadt wahrgenommen wird? Diese Fragen beantwortet das Leitbild Innenstadt. Es gilt, die Attraktivität Badens als Einkaufs- und Begegnungsort weiterzuentwickeln und eine repräsentative Verbindung von der Altstadt zu den Bädern zu schaffen. Die nun vorliegende Vertiefungsstudie identifiziert Handlungsräume, zeigt Entwicklungsvorstellungen

gen auf und münzt diese in massgeschneiderte Massnahmen um. Dabei legt sie ein besonderes Augenmerk auf Inhalte, die für die Nutzungsplanungsrevision relevant sind.

Das Leitbild Innenstadt ist das Ergebnis eines fachlichen und partizipativen Prozesses, der 2022 im Rahmen der Nutzungsplanungsrevision zusammen mit der Bevölkerung durchgeführt wurde. Es dient als strategisches Führungs- und Lenkungsinstrument mit unterschiedlich langen Planungshorizonten. Es richtet sich als behördenverbindliches Instrument an verschiedene Abteilungen und Kompetenzbereiche, vereinzelt aber auch an private Eigentümerinnen und Eigentümer oder den Kanton.

Das Herzstück des Leitbilds sind sechs Leitsätze. Für jeden Leitsatz wird eine entsprechende Massnahmenabelle erstellt, die aufzeigt, welche Massnahmen angegangen werden müssen, um die gewünschte Entwicklungsvorstellung zu realisieren. Weitere Informationen zur Entwicklungsplanung Badens sind unter wiewird.baden.ch zu finden. RS



Akkordeonorchester Egloff

BILD: ZVG

WETTINGEN

Jahreskonzert

Das Wettinger Akkordeonorchester Egloff lädt Musikfans zum Jahreskonzert in das reformierte Kirchgemeindehaus Wettingen ein. Informationen zum Konzertprogramm und Tickets sind unter aoww.ch zu finden.

Samstag, 6. April, 19.30 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus,
Wettingen

BADEN

Jubiläumsversammlung

Diabetes Aargau führt am 30. April im Trafo Baden seine 55. Jubiläumsgeneralversammlung mit Apéro und einem öffentlichen Vortrag von Professor Philipp Schütz durch. Der erste Teil der Versammlung ist nur für Mitglieder von Diabetes Aargau zugänglich und beinhaltet die eigentliche Generalversammlung. Darauf folgt ein Apéro für Mitglieder und Nichtmitglieder. Im zweiten Teil ab 20 Uhr hält Gastredner Philipp Schütz, Chefarzt Allgemeine Innere und Notfallmedizin im Kantonsspital Aarau, einen öffentlichen Vortrag zum Thema «Individualisierte und personalisierte Ernährung für Menschen mit und ohne Diabetes: Wo stehen wir im Jahr 2024?».

Dienstag, 30. April, Apéro und Vortrag ab 19.15 Uhr
Trafo Baden, Halle 37, Raum Hertz

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingedachte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr.

Die Redaktion

Der Polsterfachmarkt in Tiengen



INKLUSIVE
MANUELLE RÜCKENVERSTELLUNG
AN ALLEN ELEMENTEN



Individuelle Sitzposition durch manuelle Rückenverstellung. Aus dem niedrigen Rücken wird ein bequemer Hochlehner. Das eingearbeitete Nierenkissen wird zur Kopfstütze.



Ideal zum Relaxen: Die teilmotorische Relaxfunktion bis zur Herz-Waage-Position. Gegen Mehrpreis erhältlich.



Die praktische Hockerbank, ca. B110/H47/T65 cm, komplettiert Ihre Eckkombination. Ohne Decke. Gegen Mehrpreis erhältlich.



Das Plus an Hygiene und angenehm arbeitserleichternd: Die Polsterhöhe ermöglicht den Einsatz eines Saugroboters.

1899.-*

Eckkombination, Bezug Stoff green, best. aus 1,5-Sitzer medium mit Armteil links, 1,5-Sitzer medium ohne Armteil und Longchair maxi mit Armteil rechts, **inkl. manuelle Rückenverstellung an allen Elementen,** Stellmaß ca. 298x162 cm.

SERVICELEISTUNGEN BEI POLSTER XXL

 **3D-Beratung**



Fleck-Weg-Service



Inklusive Lieferung & Montage



Altmöbel-Entsorgung



Alles individuell konfigurierbar



Verzollungsservice

Polster XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern.
*Vollservice-Preis in Euro, inkl. Lieferung und Montage, bereits nach MwSt.-Verrechnung und Verzollung.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten

BADEN: Der Regisseur und Protagonist von «Echte Schweizer» kommt ins Kino Sterk

Echter Badener mit Belgrader Wurzeln

Luka Popadić gewann mit seiner humorvollen Doku über Secondos im Militär an den Solothurner Filmtagen den Publikumspreis.

REINHOLD HÖNLE

Luka Popadić, Sie sind Secondo und Hauptmann der Schweizer Armee. War für Sie immer klar, dass Sie Militärdienst leisten würden?

Nicht unbedingt. Es gab Phasen, in denen ich mich davor drücken wollte. Der Tod meiner Eltern - insbesondere als meine Mutter drei Wochen nach Beginn der Rekrutenschule an ihrer Krebserkrankung starb - gab den Ausschlag. Da mir der Militärdienst in dieser schwierigen Zeit einen gewissen Halt gab, hat mich das motiviert, weiterzumachen und später Offizier zu werden.

Worin bestand dieser Halt?

Es waren weniger die üblichen deklarierten Werte wie Pflichtbewusstsein oder Vaterlandsliebe als das Gefühl, dass alle in der Truppe irgendwie gleich sind und sich unterstützen. Sie hat also etwas Familiäres, und dazu gehört, dass man manchmal Streit hat und sich die Angehörigen nicht aussuchen kann.

Fühlten Sie sich im Militär diskriminiert, weil Sie ein Secondo sind?

Nein, vor allem in den niedrigeren Rängen vom Soldaten bis zum Leutnant ist es egal, wie man heisst und aussieht - entweder man leistet oder man leistet nicht. Je höher die Position ist, desto weniger Secondos findet man. Nicht nur im Militär, auch in der Zivilgesellschaft. Ich kann mir so schnell noch keinen dunkelhäutigen Bundesrat wie in England den Premierminister Rishi Sunak vorstellen. Man mag einfach das Fremde nicht, und das fängt schon beim Turnverein im Nachbardorf an. (Lacht.)

Gab es Erlebnisse, die Sie in dieser Hinsicht geprägt haben?

In der Offiziersschule gab es Momente, in denen ich dachte, ich könne nicht mehr weitermachen. Aber schliesslich gelang es mir immer, allerletzte Reserven zu aktivieren, weil ich die Kameraden nicht hängen lassen wollte, und gleichzeitig halfen sie mir. Major Schaller, mein welscher Klassenlehrer, sagte mit seinem wunderbaren Akzent stets: «Wir werfen Sie ins Meer, und dann manchmal schwimmen Sie, manchmal gehen Sie unter. Wenn Sie zu stark gehen unter, dann wir heben Sie wieder auf, und so Sie lernen schwimmen.» Trotzdem begegnete ich auf meiner Suche nach Fördergeldern selbst bei staatlichen Kulturinstitutionen immer wieder Vorurteilen. Es hiess, sie würden keine Filme unterstützen, die eine



Luka Popadić wohnte früher in Baden über dem «Fiori» an der Weiten Gasse 17

BILD: RHÖ

positive Haltung zum Militär wiedergäben.

Sie sind in der Region aufgewachsen. Erzählen Sie davon.

Ich wuchs zuerst in Baden im Kohlenhof, gegenüber dem Müllerbräubiergarten, und dann in Nussbaumen auf. Mein Vater hatte in den Siebzigerjahren eine Stelle als Ingenieur bei der BBC gefunden. Dann kam meine Mutter nach. Sie stammte ebenfalls aus Belgrad. Nach ihrem Tod zog ich nach Baden in eine kleine Altstadtwohnung in der Weiten Gasse. Ich hatte die Hip-Hop-Band 50:50 und organisierte viele Partys, zum Beispiel in der Halle 36.

Wie sind Sie Filmemacher geworden?

Nachdem ich Politikwissenschaften studiert hatte, interessierte ich mich für Kunst, begann bei einem Fernsehsender als Grafiker zu arbeiten und machte ein Praktikum bei meinem Onkel in Chicago, der Filmregisseur ist. Danach studierte ich fünf Jahre an der Filmhochschule in Belgrad und schloss sie 2014 mit dem Master ab.

Hat dieser lange Auslandsaufenthalt Ihr Bild von der Schweiz verändert?

Ich habe erst dort richtig realisiert, wie viel mir dieses Land und seine Gesellschaft bedeutet. Sehr viel. Viel

mehr, als ich dachte. Nicht nur weil alles gut organisiert ist und funktioniert, auch emotional.

Weshalb haben Sie sich für einen dokumentarischen ersten Langfilm entschieden?

Die Produktion ist weniger aufwendig, dafür ist er kreativ anspruchsvoller als ein Spielfilm, da die Möglichkeiten der Gestaltung beinahe unendlich sind. Mit oder ohne Erzähler, mit Interviews oder ohne, mit Archivmaterial oder ohne ... Aber die grösste Herausforderung sind die - im Gegensatz zu Schauspielerinnen und Schauspielern - vertraglich nicht gebundenen Protagonisten, die vielleicht plötzlich keine Lust mehr haben oder wegen eines interessanten beruflichen Angebots ins Ausland ziehen. In Serbien sagt man deswegen: Im Spielfilm ist der Regisseur Gott, und im Dokumentarfilm ist Gott der Regisseur. (Lacht.)

Wie lang haben Sie für «Echte Schweizer» gedreht?

Während acht Jahren, wobei es immer wieder zu Verzögerungen kam, aus privaten Gründen, aus oben erwähnten Gründen und natürlich wegen Corona. Zum Schluss hatte ich über 100 Stunden Material.

Gab es Schwierigkeiten, vom VBS die nötigen Genehmigungen zu erhalten?

Nachdem ich mein Projekt schriftlich vorstellt hatte, erhielt ich drei Monate später eine Einladung zum Gespräch mit drei freundlichen Berner Beamten. Nach einem weiteren Vierteljahr bekam ich Bescheid, der Departementschef wäre einverstanden und ich könne starten. Wie starten? «Sie können jetzt einfach machen, und wenn Sie etwas brauchen, melden Sie sich.» Finanzielle Unterstützung bekam ich vom Militär nicht angeboten, aber ich hätte sie auch nicht angenommen, um Vorwürfen vorzubeugen, ich würde Propaganda betreiben.

Es gab keine Einschränkungen?

Nein, es hiess nur: «Sie sind Offizier. Sie geben uns Ihr Wort, dass Sie niemanden in die Pfanne hauen und keine Geheimnisse verraten. Dann gewähren wir Ihnen freien Zugang und unterstützen Sie.» Nachdem die Kommunikationsabteilung den Film gesehen hatte, kam der Chef der Armee, Thomas Süssli, an die Premiere an den Solothurner Filmtagen, was bereits eine riesige Ehre war, und schrieb danach noch einen langen LinkedIn-Post, in dem er sich zu dem Bild bekannte, das «Echte Schweizer» vom Militär zeichnet.

Haben Sie beim Drehen von Ihrer Führungserfahrung profitiert?

Ja, enorm. Ich bin in der Kommunikation viel eloquenter geworden und schaffe es, meine Gedanken auf den

Punkt zu bringen. Die Frage erinnert mich an meine Aufnahmeprüfung in Belgrad. Es war heiss, und ein halbes Dutzend älterer Regisseure sass schlecht gelaunt in einem stickigen Raum. Als sie meinen Lebenslauf anschauten, hellte sich ihre Miene jedoch auf. «Du hast Führungsqualitäten, das ist grossartig. Als Regisseur kannst du die gut gebrauchen.»

Hat der Publikumspreis in Solothurn für Sie etwas verändert?

Das war natürlich toll und entsprach einem Aufstieg in die Fussball-Super-League. Statt in drei oder fünf Kinos läuft «Echte Schweizer» nun in über 30 an. Der Umstand, dass es sich um eine humorvolle Dokumentation handelt, die nicht einseitig ist und zum Nachdenken anregt, stimmt mich zuversichtlich, dass sie nicht so rasch aus den Programmen verschwindet.

Sie sind im Fanclub des FC Baden. Haben Sie in dieser Saison Spiele des Clubs gesehen?

Leider war ich zu viel unterwegs, um die Treffen oder einen Match des FC Baden besuchen zu können. Nun muss mich beeilen, will ich ihn noch in der Challenge League sehen ...

Wie geht es bei Ihnen beruflich weiter?

Ich arbeite noch bis Ende April als Fernsehregisseur bei CH Media, dann werde ich Auftragsfilme drehen. Das mittelfristige Ziel, von der Filmkunst leben zu können, hoffe ich, in den nächsten fünf Jahren zu erreichen - als Regisseur und oder Dozent.

LUKA POPADIĆ (43)

Der Schweizer mit serbischen Wurzeln, der 1980 in Baden geboren wurde, studierte von 2009 bis 2014 an der Fakultät der dramatischen Künste in Belgrad Filmregie. Nach mehreren preisgekrönten Kurzfilmen verarbeitet er in seinem dokumentarischen ersten Langfilm die Erfahrungen, die er als Secondo bei seinem militärischen Aufstieg vom Soldaten zum Hauptmann im Kommando Operationen gemacht hat. In «Echte Schweizer», der am 4. April ins Kino kommt, porträtiert er Schweizer Offiziere mit Wurzeln in Sri Lanka, Tunesien und Serbien und verknüpft diese gekonnt mit seiner eigenen Geschichte. Popadić lebt mit seiner Partnerin in Zürich.

Verlosung

Die «Rundschau» verlost 2 mal 2 Karten für die Spezialvorstellung von «Echte Schweizer» am Samstag, 6. April, um 18 Uhr im Kino Sterk mit Luka Popadić und weiteren Mitwirkenden.

Inserat

Frühlingsausstellung 5. bis 7. April



Feiern Sie mit uns 40 Jahre SEAT in Würenlos sowie 40 Jahre SEAT Ibiza - mit einem tollen Konzert und attraktiven Jubiläumsprämien.



Fr. 5. April
ab 18 Uhr
**Barbetrieb
und frisch
zubereitete
Paella**

Fr. 5. April, 20.30 Uhr
MARC AMACHER
Gratis-Live-Konzert

BADEN: Das Badener Handballteam Städtli 2 kämpft um den Aufstieg

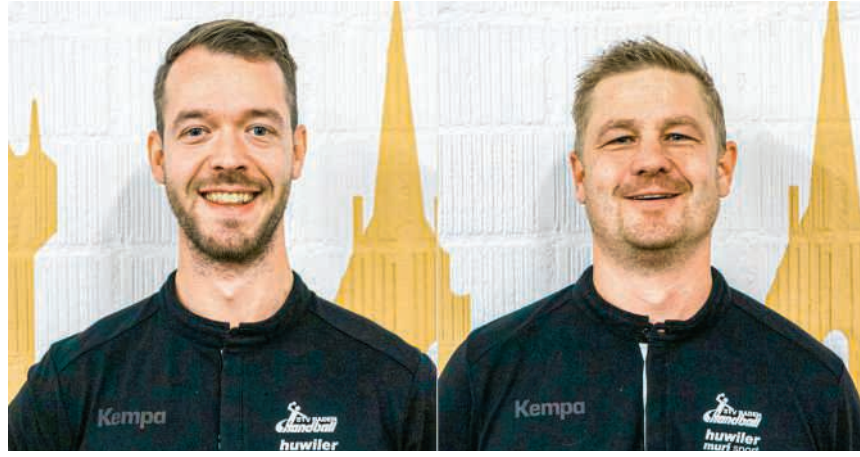
«Wir werden Vollgas geben und geniessen»

Nach dem Cup ist vor der Barrage. Wie schätzt das Trainergespann von Städtli 2 die Chancen ein, Ende Saison in die 1. Liga aufzusteigen?

Erst die Teilnahme am Regionalcupfinal, nun am 7. und 13. April die Aufstiegsspiele, die in die 1. Liga führen sollen: Städtli 2 steht vor dem Abschluss einer bemerkenswert erfolgreichen Saison. Ist alles so gelaufen wie erhofft? Und welche Chancen rechnet man sich in der Barrage mit dem TV Möhlin aus? Das Trainergespann Samuel Bürki und Kaspar Blaser gibt Auskunft.

Vor zwei Wochen hat sich Städtli 2 in Wohlen in den Cupfinal gekämpft und ist dort am Titelverteidiger HC Hopfenperle gescheitert. Wie geht es dem Team und Ihnen heute?

Bürki: Natürlich wäre es schön gewesen, die erste Cup-Final-Four-Teilnahme mit einem Titel abzuschlies-



Samuel Bürki und Kaspar Blaser haben Städtli 2 zum Cupfinal und in die Aufstiegsrunde geführt

BILD: ZVG

sen. Dennoch überwiegt der Stolz über das Erreichte den Frust. Wir haben gegen den mehrfachen Titelverteidiger alles gegeben und über weite Strecken ein solides Spiel gezeigt. Leider nicht über die volle Distanz, und Hopfenperle hat unsere Schwächephasen eiskalt ausgenutzt.

Städtli 2 hat die beste Saison seit Langem hingelegt. Was hat dieses Jahr den Unterschied gemacht?

Bürki: Wir sind das letzte Jahr mit einem neuen Trainerteam gestartet. Vor allem ich musste mich in meiner neuen Rolle noch finden. Wir haben bereits letzte Saison damit begonnen,

den Spielern mehr Verantwortung zu geben. Handball ist ein Entscheidungssport, und wir versuchen in jedem Training, diese Entscheidungsprozesse zu optimieren. Das trägt nun langsam Früchte.

Blaser: Erwähnenswert sind die beiden Neuzugänge, die auf diese Saison den Weg zu Städtli 2 gefunden haben. Durch die grössere Breite unseres Kaders können wir flexibler spielen und wechseln sowie Verletzungen, die leider nicht ganz zu vermeiden sind, besser kompensieren.

Nach einem starken Saisonstart häuften sich zuletzt die Niederlagen – und trotzdem hat es nun für die Aufstiegsspiele gereicht. Wie haben Sie das Auf und Ab erlebt?

Blaser: Die drei Niederlagen in den letzten vier Spielen sind wirklich hart. Diese Spiele hätten auch zu unseren Gästen ausfallen können, dann würden wir jetzt von einer hervorragenden Saison sprechen. Wichtig ist, dass wir in den Aufstiegsspielen nicht die gleichen Fehler machen.

Wie sieht der Plan dazu aus?

Bürki: Wir dürfen auf einen super Teamgeist und Zusammenhalt zählen. Nun gilt es, den Fokus auf die kommenden zwei Spiele zu legen und Spass am Handballspielen zu haben.

Welche Chancen rechnen Sie sich in der 1.-Liga-Barrage mit Möhlin Zwei aus?

Bürki: Wir sehen die Barrage als Belohnung und werden in beiden Spielen Vollgas geben und geniessen. Möhlin Zwei ist statistisch gesehen klarer Favorit. Wir werden spätestens am 13. April sehen, wer mit seiner Rolle besser klargekommen ist.

Blaser: Möhlin ist sicher der Favorit in diesem Duell. Uns wird leider nicht das ganze Kader zur Verfügung stehen. Aber die, die da sind, werden alles geben, um dem Favoriten ein Bein zu stellen.

RS

**Sonntag, 7. April, 15.30 Uhr
Sporthalle Aue, Baden
Samstag, 13. April, 17 Uhr
Schule Steinli, Möhlin**

WETTINGEN

Heissi Ohre im Figurentheater

Auch in diesen Frühlingsferien heisst es wieder, die freien Tage zu geniessen und um 18 Uhr ins Gluri-Suter-Huus zu kommen. Dort wird an vier Abenden eine neue spannende Geschichte von Sven Mathiasen vorgelesen. Die begleitenden Bilder auf der grossen Leinwand werden mit Musik unterlegt.

**8. bis 11. April, jeweils 18 Uhr
Gluri-Suter-Huus, Wettingen**

KANTONSSCHULE WETTINGEN



Kantischülerinnen bei der Tanz- und Akrobatikshow «Let's Move»

BILD: ZVG

Let's Move – Tanz- und Akrobatikshow

«Let's Move» verwandelte die Sporthalle der Kantonsschule Wettingen in eine pulsierende Eventlocation. Während vier ausverkauften Vorstellungen zeigten 20 Gruppen der Kanti Wettingen mit insgesamt 300 Mitwirkenden ihre Shows. Gleichzeitig feierte der Anlass sein 15-jähriges Bestehen. Zu unterschiedlicher Musik wie Hip-Hop, Jazz, Modern und Rock 'n' Roll bewiesen die Schülerinnen und Schüler ihr tänzerisches Können. Die künstlerische Gestaltung wurde durch professionelle Beleuchtung, verschiedene Outfits und Kostüme sowie Requisiten unterstützt. Weiter waren Akrobatiknummern im Programm. Es war beeindruckend, wie die Schülerinnen und Schüler am Stufenbarren turnten oder mit Saltos auf dem Trampolin begeisterten. Besonders kunstvoll präsentierten sich vier Frauen am Vertikaltuch, an dem sie hochklettern und zirkusreife Figuren zeigten. Die Schülerinnen und Schüler sind von «Let's Move» inspiriert und bewegt. Der Event hat ihnen ein neues Körper- und Lebensgefühl vermittelt.

ZVG | CHRISTINE STUBER

Eine der größten Gartenmöbel-Ausstellungen in Süddeutschland

Oberhalb des McDonald's



„Lass uns heute draussen essen!“

3| Interliving Gartenmöbel Serie 7002 - Tisch

1799,-

5 Jahre Hersteller Garantie



1| Interliving Gartenmöbel Serie 7002 - Armlehnstuhl

je 599,-



2| Interliving Gartenmöbel Serie 7005 - Rückenissen

je 39⁹⁰











Möbelhaus Waldshut

ehemals NATURA Der Möbelmarkt

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr. 10:00 - 18:30 Uhr
Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

www.interliving-waldshut.com

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669

124961E RSK

Ein Ingenieur und eine Musikerin brennen für Spirit of Hope und Guys n' Roses

«Wir verstehen uns ohne Worte»

Dem deutschen Amateursänger Christoph Wieder und der Profimusikerin Joanna Skowronska aus Polen liegt der Chorgesang am Herzen.

CHRISTIAN ROTH

Ein junger Elektroingenieur aus Frankenthal, einer Kleinstadt am Rhein im deutschen Bundesland Rheinland-Pfalz, war einst auf Stellensuche. Christoph Wieder, heute 60 Jahre alt, kam 1994 für eine Stelle in Baden Dättwil in die Schweiz. «Ich war damals ungebunden, und es hätte ebenso gut sein können, dass ich nach Berlin oder Hamburg gegangen wäre», sagt Christoph Wieder. Er bezog in Nussbaumen eine Wohnung und wurde über ein Inserat auf den neu gegründeten Gospelchor Spirit of Hope aufmerksam. Dieser war kurz zuvor für eine Konfirmationsfeier in der reformierten Kirche Nussbaumen gegründet worden und probt bis heute am gleichen Ort. «Ich war ungefähr ab der dritten Probe dabei», sagt er. Damals seien sie etwa zehn Leute gewesen.

Im Jahr 2000 übernahm Christoph Wieder zusammen mit Andrea Graf die Leitung des Chors, der stetig wuchs und sich mit seinen mitreisenden Auftritten weit über die Region hinaus einen Namen machte. «Höhepunkte waren unsere Reisen nach Deutschland, England und Italien», so Christoph Wieder, der gern an diese Zeit zurückdenkt. Ein besonderes Erlebnis sei der Auftritt mit anderen Chören auf dem Petersplatz und im Petersdom in Rom gewesen. Schon längst ist der leidenschaftliche Sänger in der Region sesshaft geworden und wohnt in Lengnau, dem Herkunftsort seiner Ehefrau.

Von Polen nach Turgi

29 Jahre nach dem Ingenieur zieht eine junge Musikerin aus Polen in die Schweiz. Joanna Skowronska hat an der Musikhochschule in Bydgoszcz ein Masterstudium mit Hauptfach Chorleitung abgeschlossen. «Als Musikerin in Polen zu leben, ist nicht einfach», sagt die 34-Jährige. Besonders in der Pandemie habe sie von einem Tag auf den anderen einen grossen Teil ihres Einkommens verloren, weil



Für Joanna Skowronska und Christoph Wieder ist Musik eine universelle Sprache

BILD: CHR

die von ihr geleiteten Chöre nicht mehr hätten proben dürfen.

Weil ihr Ehemann, der Apotheker ist, in der Schweiz eine Stelle fand, zog sie im März 2023 nach Turgi. Wenige Monate später, im Herbst, wurde die junge Profimusikerin auf das Stellenangebot des Nussbaumer Gospelchors aufmerksam, der eine neue Leitung suchte. «Gospel ist zwar nicht mein Spezialgebiet, aber geistliche Musik ist in Polen sehr populär», weiss Joanna Skowronska.

Die Schweiz und Polen seien sehr verschieden: «In Polen haben wir eine sehr gute Musikausbildung, aber wenig Publikum», sagt sie bedauernd. Deshalb sei sie sehr erstaunt gewesen, als viele Leute an das Konzert des Gospelchors gekommen seien, das sie im Advent besucht habe. Im über 40-köpfigen Chor habe sie viele gute Stimmen gehört, sagt Joanna Skowronska. Ihr Ziel sei es nun, den Chor noch stärker zu einer Einheit zu formen. «Ich möchte den Sängerinnen und Sängern helfen, sich musikalisch weiterzuentwickeln.» Dabei seien der Zusammenhalt und die Freude am Singen wichtig. Nach einigen Abgän-

gen ist der Chor offen für neue Mitglieder, besonders gefragt sind Sopran- und Tenorstimmen.

Weil sie noch nicht so gut Deutsch spricht, weicht die Dirigentin manchmal aufs Englische aus oder verwendet italienische Begriffe wie «piano» oder «forte», die international geläufig sind. «Und du kommunizierst viel ohne Worte», sagt Christoph Wieder zu seiner Dirigentin, «und trotzdem verstehen wir dich.» Die beiden sind sich einig, dass Musik als universelle Sprache Sprachgrenzen überwinden kann und dass ein Chor mehr ist als die Summe seiner Teile.

Heimspiel in Nussbaumen

Schon bald steht der erste öffentliche Auftritt von Joanna Skowronska mit dem Gospelchor auf dem Programm. Am 21. April gestalten Spirit of Hope einen Gottesdienst in Nussbaumen musikalisch mit. «Wir werden von der reformierten Kirchgemeinde unterstützt und dürfen die Räume gratis nutzen», erklärt Christoph Wieder, der sich nach seinem Rücktritt als Dirigent noch sehr aktiv für den Chor engagiert. «Im Gegenzug wirken wir

jedes Jahr in drei Gottesdiensten mit.»

A cappella von zart bis hart

Seit gut drei Jahren probt in Nussbaumen eine weitere, kleinere Chorformation, die sich Guys n' Roses nennt. Der Name ist eine Anspielung auf die berühmte US-Hardrockband, die mit dem Frontmann Axl Rose Welthits landete. Mit «Guys» sind die vier Männer, mit «Roses» die fünf Frauen gemeint. Dabei sind neben Christoph Wieder weitere aktive und ehemalige Mitglieder des Gospelchors sowie Leute aus ihrem Freundeskreis. «Wir singen zusammen a cappella Popsongs, von zart bis hart, von Abba bis Zappa», erklärt Christoph Wieder. Die Gruppe hatte einen fulminanten Start und begeisterte unter anderem an der Badenfahrt und am Dorffest in Lengnau ein grosses Publikum. Die Stilrichtung ist anders, aber der Spass an der Musik ist auch hier wichtig.

Spirit of Hope: 21. April, 10.15 Uhr, Gottesdienst ref. Kirche, Nussbaumen
Guys n' Roses: 27. April, 20 Uhr, Dorfschüür Würenlingen, «Abba bis Zappa»

QUERBEET



Lea Grossmann

!!!

Es gibt wenige Dinge im E-Mail-Verkehr, die mich so nerven wie Ausrufezeichen. Kein anderes Zeichen vermag bei mir so viele Emotionen und Missfallen zu erzeugen. Was steckt hinter der inflationären Nutzung dieses Satzzeichens, das mich regelmässig zum Stirnrunzeln bringt und damit zur unausweichlichen Botox-Behandlung führt?

Beginnen wir beim Betreff. Ein Ausrufezeichen dort signalisiert Dringlichkeit, Wichtigkeit, oder zumindest möchte der Absender das suggerieren. Doch statt dieses gewünschten Effekts bewirkt es bei mir das Gegenteil: Ich bin dann emotional sehr nah am Mittelfinger gebaut. Glaubt jemand ernsthaft, dass ein Ausrufezeichen die Lesebegeisterung steigert?

Ausrufezeichen schreien an und fordern Aufmerksamkeit auf eine Art und Weise, die sich übergriffig anfühlt. Eine E-Mail mit einem Meer von Ausrufezeichen verleitet mich nicht dazu, schneller zu lesen oder rascher zu reagieren. Stattdessen sitze ich vor dem Laptop wie I-Aah, der graue Freund von Pu dem Bären. Als hinge eine Regenwolke über meinem Kopf. Seien wir ehrlich: Keiner von uns lässt sich gern hetzen – schon gar nicht von einem Satzzeichen.

Dabei hat das Ausrufezeichen durchaus seine Daseinsberechtigung, seine Momente, in denen es glänzen kann. Doch wie bei so vielem im Leben kommt es auf das Mass an. Ein gut platziertes Ausrufezeichen kann tatsächlich Emotionen transportieren, Begeisterung ausdrücken, Freude teilen. Aber ein Übermass wirkt schnell wie ein rhetorischer Hammer, der mehr Krach als Eindruck hinterlässt.

Vielleicht sollte ich Ausrufezeichen einfach als das betrachten, was sie oft sind: ein überambitionierter Versuch, unserer digitalen Kommunikation etwas Pep zu verleihen. Das nächste Mal, wenn ein wildes Ausrufezeichen aus dem Bildschirm zu springen droht, erinnere ich mich daran, dass am Ende des Tages nicht das Ausrufezeichen zählt, sondern die Botschaft, die es zu überbringen versucht. Versprochen!!!

lea.grossmann@me.com

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

Rundschau General-Anzeiger

MER HEI E VEREIN: Pro Velo Brugg-Windisch

Mit Velos auf der Überholspur

Am Samstag findet die traditionelle Velobörse des Vereins Pro Velo Brugg-Windisch statt. Dieses Jahr erstmals mit digitaler Assistenz.

Pro Velo Brugg-Windisch ist ein überparteilicher Verein mit dem Ziel, die Sicherheit und die Verbreitung des Verkehrsmittels Velo zu fördern und die Interessen der Velofahrenden gegenüber Behörden und Privaten zu vertreten. Der Verein besteht seit 1985, hat rund 500 Mitglieder und ist im Bezirk Brugg aktiv.

Seit 36 Jahren veranstaltet Pro Velo Brugg-Windisch jährlich die beliebte Velobörse auf dem Eisi-Platz in Brugg. Für die diesjährige Börse am Samstag, 6. April, gibt es einige Änderungen. Das neue digitale Registrierungssystem Velobörse wird viele Abläufe vereinfachen und bietet den Besucherinnen und Besuchern diverse Vorteile, insbesondere in Form von reduzierten Wartezeiten.

Schon seit 1988 organisiert Pro Velo jedes Jahr im Frühling die Brug-



Die Velobörse auf dem Eisi-Platz wächst seit Jahren unaufhaltsam

BILD: ZVG

ger Velobörse. Selbst in den beiden Coronajahren wurde die Börse durchgeführt, bloss einige Monate später.

Jährlich finden so zwischen 250 und 450 Velos einen neuen Besitzer und damit ein zweites Leben. Das ist gut fürs Portemonnaie und ebenso für die Umwelt. Mit den Jahren ist die Börse stetig gewachsen. Mit bis zu 650 Velos auf dem Eisi-Platz finden dort alle Velointeressierten den für

sie passenden Drahtesel, und es gibt zahlreiche attraktive Schnäppchen zu entdecken.

Die Kehrseite davon war in früheren Jahren, dass das enorme Angebot und der grosse Ansturm beim Verkaufsstart und danach zu längeren Wartezeiten führten. Ob morgens beim Registrieren, beim Bezahlen oder am Mittag beim Auszahlen des Erlöses.

Auch für den Verein Pro Velo stieg der Aufwand für die Durchführung der Velobörse trotz laufenden Optimierungen. Vom digitalen Registrierungssystem Velobörse – einer Software von Pro Velo Graubünden, die schon seit einigen Jahren bei einzelnen Schweizer Velobörsen im Einsatz ist – erhofft sich der Verein eine weitere Verbesserung, indem nun verschiedene Prozesse parallel ablaufen. Weitere Informationen zum Verein und zur Velobörse sind unter provelo-brugg-windisch.ch zu finden. SIM

Samstag, 6. April, Eisi-Platz, ab 7 Uhr

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.



Die Kurse im Kindermuseum halten Bastelspass und anderes bereit BILD: ZVG

BADEN Ferienkurse im Kindermuseum

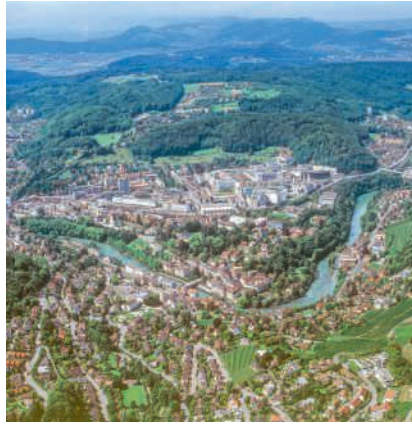
Während der Frühlingsferien finden im Kindermuseum Ferienkurse statt. Kinder konstruieren Roboter, bauen PET-Raketen oder Modellflugzeuge. Mutige trauen sich beim Beatbox-Crashkurs ans Mikrofon. Während der schulfreien Zeit bietet das Schweizer Kindermuseum an den Nachmittagen vier unterschiedliche Ferienkurse an. Kinder ab zehn Jahren bauen eine Wasserrakete und testen, wie das Konstrukt mithilfe von Druckluft abhebt. Oder sie konstruieren ein Modellflugzeug aus leichtem Holz und Papier und beobachten dessen Flugeigenschaften. Mit Lego-Mindstorms entwerfen und programmieren Kinder ab elf Jahren kleine Roboter. Für Kinder ab acht Jahren ist die Einführung ins Beatboxen mit Beatbox-Artist Miguel Camero geeignet. Mutige können am Schluss selbst ans Mikrofon treten. Weitere Informationen, Kursdaten finden sich unter kindermuseum.ch/aktivitaeten/ferienkurse/. Dort kann man sich zudem für die Kurse anmelden. RS

REGION: Jahresbericht Baden Regio

Tiefe Kosten führen zu Gewinn

Baden Regio schliesst das Jahr 2023 deutlich besser ab als geplant. Statt einem Minus von rund 90 000 Franken resultierte ein Plus von 25 000.

Der Geschäftsbericht des Regionalplanungsverbands Baden Regio für das letzte Jahr liegt vor. 2023 konnten verschiedene Aufgaben begleitet, Projekte vorangetrieben und die Zusammenarbeit gestärkt werden. Speziell erwähnt werden die Abklärungen zur Einführung von bilinguaem Unterricht in der Volksschule. Angedacht



Die Region Baden befindet sich im Umbruch BILD: ZVG | CLAUDE BÜHLER

ist, in der Region Baden eine zweisprachige (Deutsch und Englisch) Volksschule zu etablieren, weil das Englische insbesondere für den Wirtschaftsstandort Baden von grosser Bedeutung ist. Ausserdem befasst sich der Geschäftsbericht mit der regionalen Sportstättenstrategie sowie der Auslegeordnung zum Umgang mit landwirtschaftlichen Fragen.

Als Höhepunkt wertet Roland Kuster, Präsident des Regionalplanungsverbands, den Beitritt der Region zum Verein Metropolitanraum Zürich. Kuster: «Als langjähriges Mitglied des Metropolitanrats kenne ich die Bedeutung der Vernetzung der Behör-

den auf fachlicher Ebene. Und mit der Erarbeitung von konkreten Projekten wird gezielt auf die Bedürfnisse von Gemeinden und Kantonen eingegangen.»

Die Rechnung 2023 schliesst mit einem Überschuss von 25 195 Franken ab, budgetiert war ein Vermögensabbau von 90 500 Franken. Die hohe Abweichung ist laut Mitteilung auf die Schwierigkeit des Budgetierens beim Honoraraufwand zurückzuführen.

Der Jahresbericht und weitere Informationen zum Regionalplanungsverband sind unter baden-regio.ch zu finden. RS

AARG. TENNISVERBAND

Felix Messmer und Jara Hürzeler gewinnen in den Hauptkategorien
An der aargauischen Meisterschaft der Junioren in Birrhard setzten sich grösstenteils die Favoritinnen und Favoriten durch. Einzig Melanie Mägerle schaffte in der Kategorie U12 der Mädchen eine Überraschung. Felix Messmer (R2, TC Esp Fislisbach) war in der Kategorie U18 der grosse Favorit auf den Titel. In seinem ersten Spiel gegen Simon Bringold (R3, TC Frick) setzte er sich jedoch erst im Champions-Tiebreak mit 6:4, 5:7, 10:6 durch. Das anschliessende Finalspiel war dann eine klarere Angelegenheit. Messmer gewann mit 6:2, 7:5 und holte sich den zweiten kantonalen Meistertitel in Folge. Bei den Juniorinnen entfiel die Kategorie U18 wegen zu wenig Anmeldungen. Bei den Juniorinnen U16 unterlag Annina Stadtherr (R3, TC Aarau) Jara Hürzeler (R2, TC Zofingen). Bei den Junioren U16 setzte sich Leon Furrer (R3, TC Zofingen) gegen Filip Tasic (R3, TC Huba) durch. Bei den Junioren U14 war die Turniernummer eins, Lion Dumitrescu (R3, TC Brugg), eine Klasse für sich. Er wurde seiner Favoritenrolle gerecht und siegte klar. Bei den Juniorinnen U14 setzte sich Lara Da Silva (R3, TC Wohlen Niedermatten) durch. Im Final schlug sie Misa Celcer (R3, TC Brugg). Einen Favoritensieg gab es ausserdem bei den Junioren U12. Milas Markovic (R5, TC Bad Schinznach) gewann das Turnier ohne Satzverlust. Bei den Juniorinnen U12 gab es die einzige grosse Überraschung des Turniers. Hier gewann die ungesetzte Melanie Mägerle (R6, TC Muri) im Final gegen Jule Passardi (R5, TC Wettingen). Bei den Junioren U10 unterlag Elias Sekinger (R6, TC Spreitenbach) Dario Dumitrescu (R6, TC Brugg). Und bei den Juniorinnen war Lotta Passardi (R6, TC Wettingen) die stärkste Spielerin. ZVG

VERKAUFSOFFENER SONNNTAG

In Waldshut

Sonntag
14.
April

12-17 Uhr

- Gratis Sekt
- Leckere Waffeln
- Kinderschminken
- Lustiger Clown
- Glückswürfel mit tollen Gewinnen

In Rheinfelden

Leistungs- und Gewerbeschau 05.-07.04

Sonntag
7.
April

12-17 Uhr

Samstag
6.
April

- Gratis Sekt
- Leckere Churros*
- Kinderschminken*
- Upcycle Taschen aus Jeans u. Bienenwachs*
- Glücksrad mit tollen Gewinnen

*nur am Sonntag den 07.04

MÖBELARENA

D-79761 **Waldshut-Tiengen***
Alfred-Nobel-Straße 23
Tel.: +49 (0)7751/80295-0

D-79618 **Rheinfelden****
Ochsenmattstraße 3
Tel.: +49 (0)7623/71727-0

*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern

**Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Bedarfsbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden



Hier gehts zum Prospekt

20€

GUTSCHEIN

JETZT SCANNEN

ARENA-NEWS

JETZT ANMELDEN UND DEINEN GUTSCHEIN SICHERN!

REGION: Frühzeitige Vorkehrungen sind für erfolgreiche Generationenwechsel in Unternehmen entscheidend

Der frühe Vogel fängt den Wurm

Eine erfolgreiche Nachfolgeregelung ist komplex. Neben vielen organisatorischen und rechtlichen Aspekten gilt es, das Emotionale zu beachten.

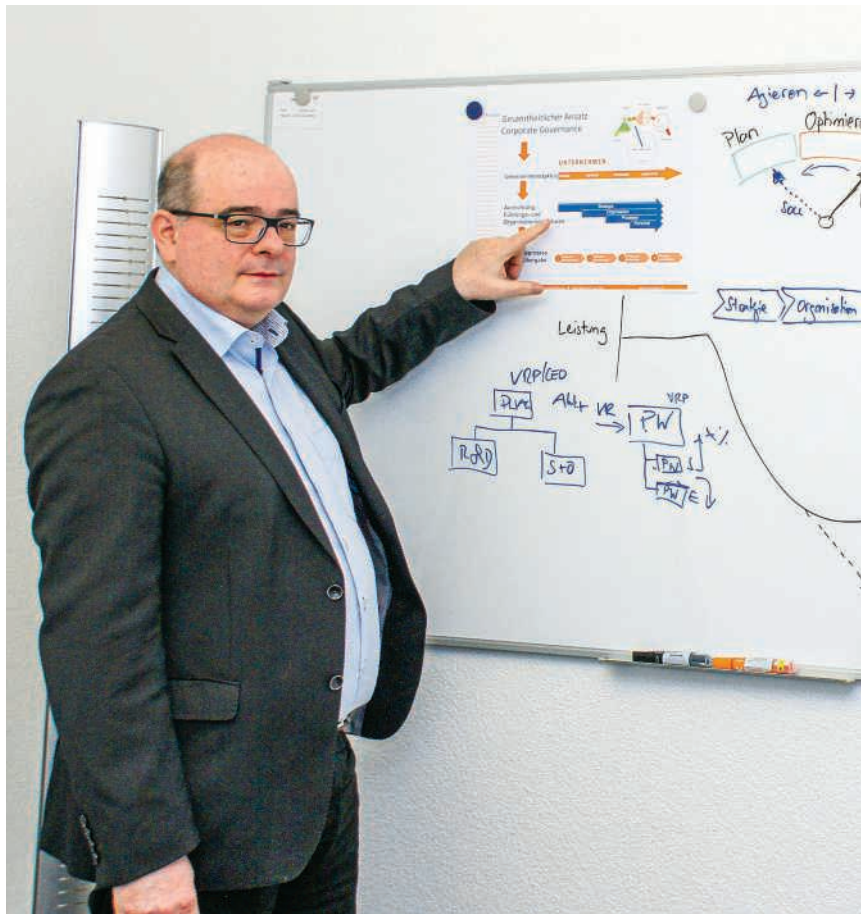
PETER GRAF

Bei einem Grossteil der KMU handelt es sich um Familienunternehmen, und so wünschen sich viele Inhaber, dass jemand aus der Familie die Firma weiterführt. Der übernehmenden Generation stehen im Vergleich zu früher jedoch viele andere Wege offen. Dabei steht der Wunsch, sich selbst zu verwirklichen, oft im Vordergrund. Das führt dazu, dass der Anteil an familienexternen Unternehmensnachfolgen zugenommen hat.

Was eine erfolgreiche Nachfolgeregelung ausmacht, hat Flavio De Nando von der Aviando Professionals AG in Wettingen in einem Gespräch erläutert.

Flavio De Nando, was muss man für eine erfolgreiche Nachfolgeregelung beachten, und wie viel Zeit ist dafür einzuräumen?

Rund ein Drittel der Unternehmen kann nicht an die nächste Generation übertragen werden. Ein Grund dafür ist unter anderem, dass sich der Inhaber oder die Inhaberin nicht oder zu spät um die Nachfolge kümmert. Verschiedene weitere Aspekte beeinflussen den Erfolg der Unternehmensnachfolge, zum Beispiel: Die verbleibende Zeit bis zur Übergabe wird unterschätzt, die Verflechtung von Privat- und Geschäftsvermögen, Eigentümerstreitigkeiten, Abgänge von Schlüsselpersonen, Inhaberzentrierung, Sperrfristen, Steuern, Familienkonstellation, vernachlässigte Investitionen in das Unternehmen, Marktbearbeitung, Technologie, Produktion und vieles mehr. Je nachdem, an wen die Unternehmung übertragen wird, gibt es grosse Unterschiede bei der Dauer zwischen dem Erstkontakt von Verkäufer/Käufer und der eigentlichen Übergabe. Es müssen aber schon vor dem Erstkontakt Vorbereitungen getroffen werden, um das



Unternehmensberater Flavio De Nando in seinem Büro in Wettingen

BILD: PG

Unternehmen angemessen zu präsentieren. Insgesamt kann von einem Richtwert von rund fünf Jahren ausgegangen werden, bis die effektive Übergabe stattfinden kann.

Was gilt es zu berücksichtigen, wenn der Rückzug aus der Unternehmung bezüglich der Vorstellungen an die eigene Zukunft gelingen soll?

Durch eine Analyse sollte man sich über die persönlichen Wünsche, aber auch über die familiäre Situation klar werden. Soll der Rückzug in einem oder in mehreren Schritten erfolgen, wie soll der Zeithorizont dafür aussehen? Zudem ist es essenziell, sich über die künftige finanzielle Situation sowie über die Eigentumsverhältnisse und Entscheidungskompetenzen Klarheit zu verschaffen. Eine Gesamtschau über das Vermögen, allfällige

Schulden und ein in die Zukunft gerichtetes Budget ist unabdingbar. Dabei kann es zu wichtigen Erkenntnissen hinsichtlich der Nachfolgeregelung kommen.

Wenn die Nachfolge nicht innerhalb der Familie organisiert werden kann, spielen die Wert- und Preisvorstellungen eine bedeutende Rolle. Worauf muss man ein Auge haben?

Aus Erfahrung kann ich sagen, dass die Nachfolgeregelung von inhabergeführten Firmen oft schwierig ist, da diese von einer Person, also vom Unternehmer oder von der Unternehmerin, abhängig sind. Zieht sich diese zurück, fehlen unweigerlich personelle und finanzielle Ressourcen. Solche Unternehmen müssen sich frühzeitig Gedanken machen, wie und an wen sie den Betrieb weitergeben

können. Deshalb sollten beizeiten die personellen Abhängigkeiten entflechtet, die «Leichen im Keller» eliminiert und die Führungs- und Organisationsstrukturen prozessorientiert aufgebaut werden. Wesentlich ist dabei, dass sich der Inhaber oder die Inhaberin früh mit sich selbst für die Zeit danach auseinandersetzt, wie zum Beispiel mit Hobbys oder neuen Aktivitäten. Dabei sollte das Thema Partnerschaften mit gleichgelagerten Unternehmen oder auch ein Verkauf an das Management des eigenen Unternehmens, ein sogenanntes Management-Buy-out, angesprochen werden. Egal, ob Verkauf an Dritte oder eine familieninterne Übergabe, es ist gleichermaßen wichtig, sich auf eine realistische Bewertung des Unternehmens abstützen zu können. Um die Bewertung auf ein aussagekräftiges Fundament zu stellen, ist es bedeutsam, sich frühzeitig mit dem Unternehmenswert auseinanderzusetzen. Viele Unternehmen sind unbezahlbar, weil zum Beispiel noch die Immobilie im Unternehmen eingebunden ist. Deshalb sollte alles, was nicht notwendig für den Betrieb ist, aus dem Unternehmen ausgeschieden werden. Dazu ist eine Planung der rechtlichen, finanziellen und steuerlichen Auswirkungen für das Unternehmen und den Inhaber oder die Inhaberin unabdingbar.

Neben der klassischen familieninternen Nachfolge, die zum Beispiel in Form eines Erbvorbezugs erfolgen kann, kommt es in vielen Fällen zum Verkauf an Dritte. Wo liegen die Knackpunkte?

Einerseits scheitern Verhandlungen im Nachfolgeprozess an den Preisvorstellungen, andererseits am Profil des Nachfolgers, am Ego des Inhabers oder an den verschiedenen Wertvorstellungen der Parteien. Das Gelingen des Generationenwechsels ist ausserdem mit der Unterzeichnung des Vertrags noch nicht gewährleistet. Aus eigener Erfahrung und aus meiner Praxis durch die Begleitung verschiedener Nachfolgeprozesse erachte ich folgende Punkte als relevant, damit eine Übergabe in der Umsetzung gelingt:

TIPPS FÜR UNTERNEHMER UND UNTERNEHMERINNEN

- Nur so viel Kapital im Unternehmen lassen, wie für den Betrieb notwendig ist
- Bereit sein, mental und emotional loszulassen
- Entscheidungen treffen und Rad nicht mehr zurückdrehen
- Bereitschaft für Veränderungen, Ideen des Nachfolgers zulassen
- Offene, ehrliche und konstruktive Kommunikation mit der nachfolgenden Person
- Für die Übergangsphase neutrale Sparringpartner ins Vertrauen ziehen
- Nicht nachlassen oder aufgeben, wenn es mit der Wunschkonstellation nicht klappt
- Überbrücken der Unternehmensführung mit Manager auf Zeit, bis die definitive Nachfolge geregelt ist

TIPPS FÜR NACHFOLGER UND NACHFOLGERINNEN

- Vorstellungen aufzeigen, wie das Unternehmen weiterentwickelt werden soll
- Wertschätzung und Respekt gegenüber Vorgänger und seinem Werk zeigen
- Aufbau einer Vertrauensbasis durch Einbeziehen des Vorgängers in Entscheidungsprozesse
- Von Anfang an klare Verhältnisse bezüglich Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen schaffen
- Offene, ehrliche und konstruktive Kommunikation mit dem Vorgänger und dem Team
- Zuhören und Erfahrungsschatz, Wissen und Netzwerk des Vorgängers nutzen
- Konsequente Ausrichtung des Teams auf das künftige Tun und die Neupositionierung am Markt
- Motivieren des Teams durch Umsetzung kurzfristiger Verbesserungsmaßnahmen

BERUFSFACHSCHULE BBB

Inspirierender Besuch von sechs Klassen der Berufsfachschule Baden an der Kosmetik-Messe Beauty Düsseldorf 2024

Am letzten Wochenende besuchten aus dem Prozess Körperpflege drei Kosmetik- und drei Coiffeurklassen aus allen Lehrjahren die grösste deutsche Fachmesse für Kosmetik und Haare in Düsseldorf. Insgesamt machten sich 65 Lernende, begleitet von drei Lehrpersonen, in zwei Reisebussen auf den Weg nach Düsseldorf. An der Messe konnten sich die Lernenden über die neuesten Trends, Produkte, technische Innovationen und nachhaltige Entwicklungen auf dem Gebiet der Kosmetik informieren, verschiedene Geräte wie Haarschneidescheren und -maschinen ausprobieren und die Kaligrafietechnik kennenlernen. Auf vier Bühnen wurden unterschiedliche Frisurentrends, Färbe- und Haarschneidetechniken sowie Unternehmens- und Zukunftsstrategien vorgestellt. Im Bereich der Kosmetik konnte man Massagegeräte, Zahnbleaching, Wimpernlifting und Haarverlängerung an sich selbst testen und beurteilen. Neueste Lidschattenfarbpaletten und Make-up-Produkte wurden ausprobiert. Ausserdem fanden verschiedene Contests im Bereich Nail und Permanent-Make-up statt. Ein gelungenes Wochenende, das den Berufslernenden die ganze Welt der Schönheit, der Mode und der Trends nähergebracht hat. zvg

BADEN: Der Weg zu einer Stromproduktion aus erneuerbarer Energie

Strom mit oder ohne Atom?

Die Pläne der Stromproduzentin Axpo, den längeren Betrieb des Kernkraftwerks Beznau zu prüfen, stossen auf Gegenwehr.

Am 9. Juni wird in der Schweiz über die Vorlage für eine sichere Stromversorgung abgestimmt. Die Schweizer Stromproduzentin Axpo mit Sitz in Baden unterstützt die Vorlage in einer Medienmitteilung und prüft in diesem Zusammenhang längere Betriebszeiten des Kernkraftwerks Beznau. Gegen den letzten Teil dieser Pläne formiert sich aber bereits Widerstand.

Die Schweiz benötigt mehr Strom, um ihre Klimaziele zu erreichen. Damit der Ausbau der erneuerbaren Energien Realität wird, braucht es laut Axpo am 9. Juni ein klares Ja zum Stromgesetz. Um die Klimaziele bis 2050 zu erreichen, ist ein deutlicher Ausbau der Elektrizitätsproduktion aus erneuerbarer Energie nötig. Axpo strebt dabei einen Mix aus Wasserkraft, Sonnen- und Windenergie und weiteren Technologien wie beispielsweise Biomasse an.

Im Namen der Versorgungssicherheit hat Axpo ferner beschlossen, die



Die Axpo mit Sitz in Baden prüft eine längere Betriebszeit für Beznau

BILD: SIM

technische Machbarkeit eines Betriebs des Kernkraftwerks Beznau über 60 Jahre hinaus abzuklären.

Für die Kernkraftwerke in der Schweiz gibt es keine Laufzeitbeschränkung. Sie dürfen betrieben werden, solange sie sicher sind. Axpo plant für das Kernkraftwerk Beznau weiterhin mit 60 Jahren Leistungsbetrieb, prüft nun aber die grundsätzliche Machbarkeit eines Betriebs darüber hinaus. Dabei steht der Aspekt der Sicherheit an oberster Stelle.

Ob ein Betrieb über die bis anhin angestrebten 60 Jahre hinaus mach-

bar ist, hängt von mehreren Faktoren ab, die Axpo nun innerhalb eines Vorprojekts prüft. Dazu gehören zum Beispiel die Integrität zentraler Komponenten und die Verfügbarkeit von Personal, Lieferanten und Brennstoff. Axpo hat mit den dafür nötigen Abklärungen begonnen. Die Arbeiten im Rahmen dieses Vorprojekts werden voraussichtlich rund ein Jahr in Anspruch nehmen.

«Unnötig und gefährlich»

Die Schweizerische Energiestiftung (SES) veröffentlichte in Reaktion auf

die Mitteilung von Axpo eine Stellungnahme, in der Sicherheit und Notwendigkeit eines längeren Betriebs des Kernkraftwerks Beznau bestritten werden. Die SES ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Zürich, die sich gemäss eigenen Angaben seit ihrer Gründung 1976 für «die Förderung einer menschen- und naturgerechten Energiepolitik» einsetzt. Die SES kritisiert in ihrer Stellungnahme, dass Axpo mit der Prüfung längerer Laufzeiten für Beznau dem Beschluss von Bund und Stimmvolk zum Atomausstieg entgegenwirkt. Der Verzicht auf die Stilllegung Beznaus sei mit Blick auf die Versorgungssicherheit unnötig und für die Schweiz gefährlich. Zumal die SES schon seit Jahren auf Intransparenz und Sicherheitsdefizite im Atomkraftwerk Beznau hinweist. Die SES befürchtet, dass, um die Defizite des Kernkraftwerks zu beheben, quasi ein teurer Neubau nötig wäre.

Einig sind sich die SES und Axpo darin, dass, um die Klimaziele der Schweiz und die Dekarbonisierung der Energieversorgung zu erreichen, erneuerbare Energien entscheidend sind. Auch die Stiftung setzt sich deshalb für die Stromvorlage am 9. Juni ein. RS

Speed-Dating 60+ von Pro Senectute Aargau

Hier gibt Amor Gas

Einen Nachmittag lang im Zehn-Minuten-Takt Frauen und Männer Ü60 kennenlernen. Das ist Speed-Dating 60+: ein Anbandeln, das funktioniert.

CARMEN FREI

Ein «Ah» und «Oh, wie schön!», begleitet von Applaus, geht durch die Reihen, als Karin Horat verkündet, dass sich durch das erste Speed-Dating 60+ tatsächlich ein Paar gefunden hat. Während die Fachverantwortliche Bildung und Geselligkeit bei Pro Senectute Aargau die «Spielregeln» des Anlasses erklärt, steigt die freudige Erwartung im Raum merklich. Kaum erklingt das Glöckchen, geht das Geplauder an den Tischen los.

Bereits beim Eintreffen im Bullingerhaus in Aarau geben sich die Anwesenden locker. Dieter, 69, Otto, 70, Silvia, 65, oder Rosmarie, 66, betonen unisono, dass sie das Anstehende einfach mal auf sich zukommen liessen. Doris ist zusammen mit einer Freundin da. Die Freundin wurde in die Gruppe im oberen Stock eingeteilt, sie sitzt an einem Tisch im Untergeschoss. «Digitale Dating-Plattformen finde ich wenig ergiebig. Hingegen weiss ich in der persönlichen Begegnung schon nach 30 Sekunden, ob mir jemand sympathisch ist.»

Ein erster Eindruck

Genau das ist die Idee hinter Speed-Dating: innerhalb kurzer Zeit einen ersten Eindruck von anderen allein-stehenden Frauen beziehungsweise Männern zu gewinnen. Im Sommer 2023 hat Pro Senectute Aargau erstmals darauf hingewiesen. «Dann hets gräblet», erinnert sich Andrea Hadorn, Bereichsleiterin Angebote. Die erste Durchführung im November



Andrea Hadorn und Corinne Neukom beim Empfang zum Speed-Dating 60+, wo auch 20 Franken Unkostenbeitrag erhoben werden. Eine nächste Durchführung ist für November 2024 geplant

BILD: CF

2023 begeisterte vollends. Andrea Hadorn: «Noch selten bekam ich nach einem Anlass so viel Dankbarkeit zu spüren.» Selbstverständlich gab es auch die eine oder andere kritische Rückmeldung. Entsprechend nahmen die Verantwortlichen für die zweite Durchführung im Februar 2024 Anpassungen vor.

Jede Frage zählt

Speed-Dating 60+ geht so: Im Raum stehen nummerierte Tische. An jedem

Tisch nehmen nach dem Zufallsprinzip ein Mann und eine Frau Platz. Ertönt das Glöckchen, läuft die Stoppuhr für zehn Minuten. Frau und Mann kommen in dieser Zeit ins Gespräch.

Es gibt Personen, die sich Überraschungsfragen bereitgelegt haben wie: «Würdest du morgen mit mir an einer Klimademo teilnehmen?» Reinhard, 85, ist sehr direkt: «Ich bin auf Beziehungssuche, lebe im Jetzt und will nicht zwei Jahre auf eine Ent-

scheidung warten.» Urs, 64, verrät: «Ich kenne die Standardfragen und habe meine Antworten parat. Was arbeitest du? - Im Kaufmännischen. Hast du Haustiere? - Nein, ausser Mücken und Ameisen. Was kochst du gern? - Ich fabriziere gern Schwarzwäldertorten.» Erklingt das Glöckchen, heisst es, sich zu verabschieden. Selbst wenn das Paar mitten in einem interessanten Austausch steckt. Hat eine Person gefallen, gilt es, ihren Vornamen auf das vorbereitete Formular zu notieren. Dann geht es für die Herren weiter dem Tischnummernverlauf entlang. Doris hat schon nach ein paar Runden einen rosigen Teint. Ihr Blitzfazit zu den bisherigen Bekanntschaften: gut, so lala, sehr positiv.

Die Pause ist so angelegt, dass die Teilnehmenden aus beiden Gruppen aufeinandertreffen. Während die einen verschnaufen, geben andere umso mehr Gas, weil ihnen eine Person aus der anderen Gruppe gleich ins Auge springt. Gestärkt geht es in den zugeteilten Räumen weiter. Der Nachmittag endet, nachdem alle in ihren Gruppen einmal mit allen in Kontakt gekommen sind. Beim Verabschieden der Teilnehmenden ernten Andrea Hadorn und Karin Horat, welche die zwei Gruppen durch den Speed-Dating-Nachmittag 60+ geführt haben, erneut Begeisterung und Lob.

Abermals ein Volltreffer

Nach dem Anlass werden die ausgefüllten Formulare bei Pro Senectute ausgewertet. Alle Teilnehmenden erhalten ein persönliches Feedback, egal ob die Namensnennung übereinstimmte oder nicht. Wie Karin Horat ein paar Wochen nach dem Februar-Event bestätigt, ergaben sich wiederum zahlreiche Rendez-vous, zudem traf Amors Pfeil erneut mitten in zwei Herzen.

AGENDA

JEDEN DONNERSTAG

Digitale Sprechstunde. Persönliche Beratung bei Anwenderfragen zu Handy, Tablet, Laptop und E-Book. 15 bis 17 Uhr, Stadtbibliothek Baden

DONNERSTAG, 11. APRIL

Seniorient zeigt «Le mystère Picasso» von Georges Henry-Clouzot, Frankreich, 1956. 15 Uhr. Kino Orient, Wettingen. orientkino.ch/seniorient

SONNTAG, 14. APRIL

Philothik im Museum: «Aufheben, Wegwerfen: vom Umgang mit schönen Dingen». Mit Ruth Wiederkehr und Valentin Groebner. 11 bis 12.30 Uhr. Historisches Museum, Baden

MONTAG, 15. APRIL

Kiss-Spielnachmittag. Verschiedene Gesellschaftsspiele werden gespielt. 14 bis 16 Uhr. Neu im reformierten Kirchgemeindehaus Wettingen, Cheminéeraum, Eingang Etzelstrasse 22, Wettingen. kiss-regionbaden.ch

MITTWOCH, 17. APRIL

Gemeinsam statt einsam. Seniorinnen und Senioren treffen sich zum gemeinsamen Mittagessen. Restaurant Rütihof, 11.30 Uhr. Anmeldung bis Montag davor: 056 470 00 68

DONNERSTAG, 18. APRIL

Zäme ässe. Die Kirche bittet zu Tisch. 18 bis 20 Uhr, Saal Roter Turm, Baden

FREITAG, 19. APRIL

Café Rosmarin von Heks Alter und Migration. Für Migrantinnen und Migranten ab 50 Jahren und ihre Angehörigen. Anmeldung bei Julieta Dominguez, 079 288 21 76, juliedomi@gmail.com

MITTWOCH, 24. APRIL

Tafelrunde 62+. Gemeinsam statt einsam. Dättwil, 12 Uhr. Anmeldung bis am Montag davor: 056 493 00 79, bar@znachtbar.ch

DONNERSTAG, 25. APRIL

Kostenloser Mobilitätskurs. 13.30 bis 17 Uhr. Mellingerstrasse 19, 2. Stock, Baden. Anmeldung zwingend: mobilsein.ch

DONNERSTAG, 25. APRIL

Seniorenmittagessen Kappelerhof, 11.30 Uhr, Gasthaus Zur Brugg. Anmeldung direkt: 056 222 72 03

PRO SENECTUTE



Referat: «Sterben ist gesund»

Menschen sind sterblich. Das gehört zu unserem Wesen. Unser Leben läuft von Anfang an auf sein Ende zu. Vielen macht diese Perspektive Angst. Deshalb wird der Tod gern verdrängt. Dabei weiss eine lange kulturelle Tradition, dass besser lebt, wer sich dessen bewusst ist, dass wir einmal sterben müssen. Und Medizin ist humaner, wenn sie das Sterben nicht einfach nur bekämpft, sondern auch zulässt und erleichtert. Ein neuerer internationaler Expertenbericht sagt ganz pointiert und provokativ: Sterben ist gesund. Es gehört zu einem guten menschlichen Leben. Im Zentrum des von Pro Senectute organisierten Abends stehen deshalb Überlegungen, wie ein lebensfreundlicher Umgang mit der eigenen Endlichkeit aussehen könnte. Denn wer sich auf die eigene

Sterblichkeit einlässt, kann lernen, im Hier und Jetzt intensiv zu leben, das Leben auszukosten, um zu gegebener Zeit dann nicht nur lebensmüde, sondern «lebens-satt» das Leben zu beenden.

Der Referent Heinz Rügger ist Theologe, Ethiker und Gerontologe. Er ist freier Mitarbeiter im Institut Neumünster und assoziiertes Mitglied des Zentrums für Gerontologie der Universität Zürich.

Die Veranstaltung dauert rund 90 Minuten und ist offen für alle Generationen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Mittwoch, 17. April, 19 Uhr
Gemeindezentrum Langwies, Bad Zurzach
Weitere Informationen:
www.ag.prosenectute.ch/veranstaltungen

LEBEN FÜR FORTGESCHRITTENE



Konrad Schneider, 74, Ehrendingen

«Wie Menschen Lebensübergänge angehen und gestalten, fasziniert mich. Als Berufswahllehrer coachte ich Jugendliche und sah, dass durchdachte Übergänge in der Umsetzung an äusseren Rahmenbedingungen scheitern können. Deshalb engagierte ich mich früher in der Bildungspolitik. Seit ich pensioniert bin, beschäftigt mich die kantonale Alterspolitik. Erfreulich ist, dass die Menschen nicht nur älter werden, sondern auch länger gesund bleiben. Doch was ist, wenn sie auf Betreuung und bezahlbare Pflege angewiesen sind und es an Pflegefachkräften mangelt? Wie und wo finden ältere Menschen ganz allgemein Unterstützung? Damit Seniorinnen und Senioren selbstbestimmt und mit hoher Qualität selbstständig leben können, engagiere ich mich im Vorstand des Aargauischen Seniorenverbands und im Forum Alter des Regierungsrats. Das Vernetzen und das Coachen sind für mich bereichernd und bringt uns alle gemeinsam weiter.»

WICHTIGE ADRESSEN

KISS Genossenschaft Region Baden

Nachbarschaftshilfe für Jung und Alt, 056 426 00 21, info@kiss-regionbaden.ch, kiss-regionbaden.ch

Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden

Bahnhofstrasse 40, 5400 Baden
056 203 40 80, baden@ag.prosenectute.ch

Koordinationsstelle Altersnetzwerk Baden

Mellingerstrasse 19, Baden
056 200 84 62
altersnetzwerk.baden.ch

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen – als Kooperation der Effingermedien AG mit dem Altersnetzwerk Baden und der Pro Senectute Region Baden – jeweils am ersten Donnerstag im Monat.

Respektvolle Seniorenbetreuung

Stundenweise & 24h-Betreuung.
Von Krankenkassen anerkannt.

Ihre Ansprechperson:
Caroline Zumstein
Tel. 056 546 13 39
www.homeinstead.ch



Home Instead
Zuhause umsorgt

REGION: Rückkehr eines Festanlasses sorgt nicht bei allen für Begeisterung

Argovia-Fäscht gefährdet Feldlerchen

Die stark gefährdeten Feldlerchen brüten im Birrfeld. Auf die sensible Brutzeit nehmen die Veranstalter des Argovia-Festes keine Rücksicht.

BENI HERZOG

Der Gesang der Feldlerche als Frühlingsbotin erfreut nicht nur die Menschen, er inspirierte während Jahrhunderten auch Dichter und Komponisten. Für Leute, deren Sinne für die Klänge der Natur geschärft und offen sind, ist es ein unvergessliches Erlebnis, an einem schönen Frühlingsmorgen den Singflug der Feldlerche zu beobachten und ihm zu lauschen. Das Männchen schwingt sich spiralförmig bis 60 Meter und mehr in die Höhe und singt dabei ununterbrochen. Dann verharrt es oft einige Minuten schwirrend an der gleichen Stelle und lässt dabei sein Lied weiterklingen. Schliesslich fällt der Vogel plötzlich wie ein Stein zu Boden, das letzte Stück mit angelegten Flügeln und ohne seinen Gesang zu unterbrechen. Kurz über dem Boden entfaltet die Feldlerche ihre Flügel und fängt den Sturzflug ab.

Eine bedrohte Vogelart

Noch vor wenigen Jahrzehnten war dieses Spektakel in ländlichen Gegenden allgegenwärtig. Mittlerweile gehört die Feldlerche hierzulande zu den stark gefährdeten Vogelarten. Im Kanton Aargau wurde 2021 eine umfassende Feldlerchenzählung durchgeführt. Während man vor 30 Jahren rund 500 Brutreviere nachweisen konnte, schrumpften diese auf 200. Lediglich in drei Gebieten zählte man noch mehr als 20 Brutreviere. Hierzu gehört das Birrfeld, das Teil des Feldlerchen-Förderprojekts 2020-2024 des Kantons ist. Es ist aber seit vielen



Für bodenbrütende Vögel stellen Menschen und erst recht ein Festival eine grosse Bedrohung dar

BILD: ZVG | WERNER BÜHLER



Eine Feldlerche bei ihrem melodiosen Singflug

BILD: BHE

Jahren auch Austragungsort des mittlerweile gigantischen Argovia-

Fäschts. Fachkundige Beobachtungen haben gezeigt, dass im südlichen Teil

des Birrfelds die Lerchenreviere konzentriert vorkommen. In genau diesem Gebiet hat 2022 das Argovia-Fäscht nach zweijähriger Coronapause stattgefunden, mit dem Hive Air sogar an zwei Wochenenden mit über 40 000 Besucherinnen und Besuchern. Birdlife Aargau hat nach dem Argovia-Fäscht 2022 versucht, mit allen Beteiligten eine Lösung zugunsten der Feldlerchen zu finden. Dabei war es nicht um die Verhinderung des Anlasses gegangen, sondern um eine Verschiebung in den Spätsommer – also in eine Zeit nach Beendigung der Brutzeit – oder an einen anderen Austragungsort. Darauf wollte CH Media, die bisherige Veranstalterin, nicht eingehen. Da überdies die Gemeinde Lupfig die Bewilligung für 2023

wegen der von der Anwohnerschaft beanstandeten Lärmbelästigungen nicht mehr gab, wurde das Fest damals nach Wohlen verlegt. Die Veranstalter verkündeten, dass der Austragungsort aus Rücksicht auf die Feldlerchen geändert würde.

Die Rückkehr ins Brutgebiet

CH Media hat die Organisation des Festanlasses ausgelagert. Der neue private Veranstalter überraschte kürzlich mit der Nachricht, dass am 22. Juni ein verkleinertes Beizlifäscht, unter anderem mit «Ballermann-Zelt», stattfinden werde – ohne vorherige Information an Birdlife Aargau und die Schweizerische Vogelwarte. Da der Veranstalter kein Entgegenkommen der Gemeinde Lupfig erwarten konnte, wurde das Festgelände kurzerhand über die Grenze in die Gemeinde Birrhard verschoben. Beim dortigen Gemeinderat stiess man bei der Anfrage auf offene Ohren. Aber auch dort brüten die Feldlerchen, da sie sich nicht an Gemeindegrenzen halten. Zudem strahlen die Störungen weit über das Festgelände aus. Laut Birdlife Aargau hat der Anlass 2022 gezeigt, dass die Organisatoren die Besucherlenkung nicht im Griff hatten. Gesperrte Feldwege wurden begangen und befahren, Absperrungen umgeworfen oder auf die Seite gestellt. Private Partys am Feldrand, Getränkedepots und Littering in den Feldern sind dokumentiert. Der Umstand, dass der diesjährige Anlass kleiner sei, macht die Sache nicht besser, denn es werden wieder Tausende Menschen in einem sensiblen Gebiet unterwegs sein.

In seiner Pressemitteilung kommt der Verband Birdlife Aargau zu dem Schluss: «Das Vorgehen der Organisatoren hat gezeigt, dass diese nicht an konstruktiven Lösungen interessiert sind und definitiv kein Interesse an den Naturwerten unserer Region haben.»

SPORTVEREIN FISLISBACH



Szene der Turnshow des Sportvereins Fislisbach

BILD: ZVG | MIKE KLEGER

Der Sportverein Fislisbach präsentierte seine Unterhaltungsshow vor grossem Publikum

Am Wochenende vor Ostern lud der Sportverein Fislisbach zu drei Shows ein. Die kleinen und grossen Turnenden des Sportvereins zogen das Publikum in ihren Bann. Getreu dem Motto «App-Date - SV Fislisbach ist app to date» begleitete das auf die Leinwand projizierte Handy mit diversen Apps die Show, und das Publikum staunte über die Kreativität der einstudierten Einlagen. Zwischen den Nummern verfolgte man einen Familienclan, der

sich im Familien-Whatsapp-Chat auf das Osterfest vorbereitete. Mit witzigen und charmanten Anekdoten, Jugendwörtern und Handypannen des Opas verging der Abend wie im Flug. Der Höhepunkt der Show endete mit einem Liveauftritt von Walter Schneider und Band feat. Noemi, die von der digitalen App-Welt in die reale Welt zurückführte. Bis in die Nacht tanzte und feierte Jung und Alt am Freitag und Samstag zu den Musikhightlights von DJ Smuti. Ein wahrlich rundum gelungener Anlass in Fislisbach.

ZVG TANJA LEPRI

BADEN: Reiseunternehmen Twerenbold

Neue Botschafterin für Excellence

Excellence, die Schiffsflotte der Badener Familie Twerenbold, hat mit der Zürcher Influencerin Manuela Leonhard eine neue Repräsentantin.

Stolz stellte das Unternehmen letzte Woche am Twerenbold-Ferienfest die neue Botschafterin der Marke Excellence vor. Social-Media-Influencerin Manuela Leonhard war bis 2023 Assistentin der Zürcher Stadtpräsidentin. Mit 58 kündigte sie ihren Job und machte Social Media zu ihrem Beruf. Zehntausende folgen ihr auf den sozialen Netzwerken.

Was aus purer Freude am Fotografieren ihrer Stadt Zürich begann, hat sich in kurzer Zeit zu einem Infokanal der Limmatstadt entwickelt. Es sei ein «Mutausbuch» gewesen, als sie sich letztes Jahr entschieden habe, ihren Job als Assistentin der Stadtpräsidentin aufzugeben und sich ganz ihren



Manuela Leonhard vertritt neu die Marke Excellence nach aussen

BILD: ZVG | SANDRA MARUSIC PHOTOGRAPHY

Herzenthemen zuzuwenden, sagt Manuela Leonhard. Als Content-Creator und Influencerin sind Zürich als Kultur- und Erlebnisstadt und das Reisen ihre bevorzugten Themen. «Und stets sind es auch die Menschen hinter den Kulissen, die mich interessieren.»

Nach einigen Reisen an Bord der Schweizer Flussschiffe sagt sie: «Ich freue mich riesig, Botschafterin von Excellence zu sein. Regelmässig werde ich nun auf dem Fluss die Schönheit Europas fotografisch einfangen.» Wie kam es dazu? Stephan Frei, CEO von Excellence, wurde beim Radiohören auf Manuela Leonhard aufmerksam: «Ich wollte wissen, wem diese sympathische und eloquente Stimme gehört. Es stellte sich heraus: der Assistentin der Zürcher Stadtpräsidentin. Als sie dann ihren Job im Stadthaus aufgab, habe ich die Chance genutzt und konnte sie als Botschafterin für Excellence gewinnen.»

RS

Inserat

SONNTAG OFFEN
07.04.2024
11-17.00 UHR



45 Shops
Dauer-Power-Rabatt

Factory Outlet
FASHION FISH

Schönenwerd/Aarau · fashionfish.ch

1252418_MLK

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Angebot	Landhäuser in Spanien	ital. Modeschöpfer (Nino)		Hausflur, Vorhaus	Ort im Kanton Waadt (Salzmine)	Fremdwortteil: zwei	deutsche Vorsilbe	Abk.: Rappen	Fremdwortteil: mit	Stiftung f. Konsumentenschutz	Figur in 'Porgy und Bess'	kleine Siedlung	Kopftrophäe	
			7	Frauenname	Schweiz. Kulturhistoriker (†, Jacob)				1					
unrund laufen		asiatischer Halbeseel		ugs.: Gesäss	Hier ist Ihr idealer Werbeplatz Fragen Sie mich:  June Costa Account Managerin, Kundenberaterin Telefon 079 841 58 28 june.costa@effingermedien.ch				altröm. Bezirksvorsteher	Ost-europäer	spanischer Artikel	6		
kalttes Dessert									Umlaut		Strahlenkranz der Sonne			
Vorname Tschechows			3						Färbemittel		Ort am Lago Maggiore	serb. Romancier, † (Danilo)	5	2
Vater Davids im A.T.	Raben-vogel	englisch: bei												
Signalgerät der Polizei					Initialen der Nannini	weiblicher Artikel	eh. russische Raumstation	Wirtschaftsmagazin auf SRF	Abk.: Herbstsemester	Initialen der engl. Autorin Christie	Initialen Hemingways	Abk.: network computer		
nicht hinter		Schweiz. Gletscherforscher, † 1855		lauter Anruf				Schweiz. Popsänger (Luca)						
Dachrinne														

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Sudoku leicht

		8	4	3				
3		9		7	1			8
			9			2		4
			3				6	
		2		1	4			
					7			
		7						
4		7	1	8		9		
5	9				3	8		

Sudoku schwierig

7	4						6	
	3						8	4
						6		9
5				2		7		
2			1		5			6
		3		6				5
3			5					
6		1					8	
		8					2	1

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von letzter Woche

leicht

5	3	4	9	1	6	2	7	8
8	9	7	2	4	3	5	6	1
6	1	2	8	5	7	9	4	3
4	8	5	3	9	1	7	2	6
9	7	1	6	2	4	8	3	5
2	6	3	5	7	8	1	9	4
1	2	9	4	3	5	6	8	7
7	4	8	1	6	9	3	5	2
3	5	6	7	8	2	4	1	9

schwierig

6	8	5	3	7	9	1	4	2
2	7	4	6	5	1	9	3	8
3	1	9	4	2	8	5	6	7
7	5	3	9	4	6	8	2	1
1	6	8	5	3	2	7	9	4
9	4	2	8	1	7	6	5	3
8	9	1	2	6	4	3	7	5
4	3	7	1	9	5	2	8	6
5	2	6	7	8	3	4	1	9

OSTERBRAUCH

	E	A	S	E											
V	R	R	E	C	H	N	E	N	G	E	F	O	L	G	E
B	L	E	M	D	E	T	S	T	A	P	E	L	N		
A	B	W	A	R	T				T	H	E	S	E	N	
S	O	U							R	C	I	E			
		N		R	N				W	I	S	T			
G	L	A	C	E					D	A	V	O	S		
F	I	C	H	T	E				S	W	A	E			
M	H	U							G	S	T	A	A	D	
O	T	R	I		R	S			U	E	E	C	I		
A	N	T	U	N	F	A	R	B	E	N	P	R	A	C	H
E	M	S		L	A	N	G		L	D	U		R	U	T



Alain Burger ist seit 2014 Wettinger Einwohnerrat und seit 2019 Grossrat BILD: ZVG

REGION: Rückritte im Badener Vorstand

Wechsel an der Spitze von Fantoche

Der Wettinger Grossrat Alain Burger (SP) übernimmt das Präsidium im Vorstand des internationalen Animationsfilm-Festivals Fantoche.

gien im Bereich Filmprojekte, den Platz von Peter Erismann.

Simon Spiegel, Privatdozent für Filmwissenschaft und Filmkritiker, trat dem Vorstand von Fantoche im Jahr 2017 bei und übernahm im Jahr 2021 das Amt des Präsidenten. In seine Amtszeit fiel die Wahl von Ivana Kvesić als neue Festivalleiterin. Zudem verlässt Kulturmanager Peter Erismann aufgrund von beruflichen Überschneidungen den Vorstand von Fantoche. Er war seit 2021 Mitglied.

Grossrat Alain Burger wird neuer Präsident von Fantoche. Er folgt auf Simon Spiegel, der nach drei erfolgreichen Jahren sein Amt abgibt. Gemeinsam mit ihm tritt Vorstandsmitglied Peter Erismann zurück. Annina Wettstein ist seine Nachfolgerin.

Der Fantoche-Vorstand setzt sich neu aus Alain Burger, Anita Merker, Merker Liegenschaften AG, Baden, Filmwissenschaftlerin Susanna Kunschick, Co-Leiterin und Kuratorin des Gewerbemuseums Winterthur, Petra Miersch, freiberufliche Projektmanagerin, Monika Schärer, Kulturjournalistin, und der Festivalkuratorin Annina Wettstein zusammen. RS

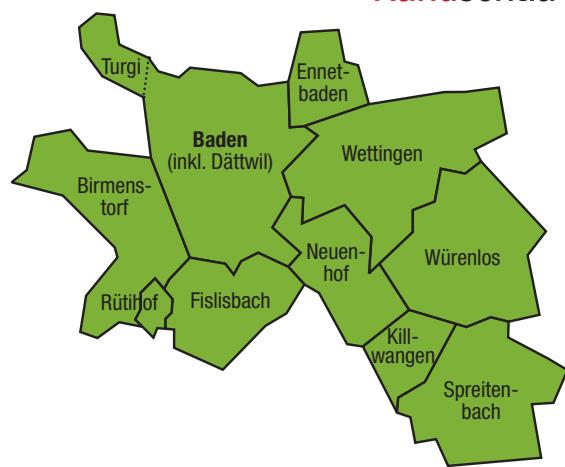
Alain Burger, der als Grossrat der SP im Bezirk Baden tätig ist sowie als Lehrer für Allgemeinbildung an der Berufsfachschule BBB wirkt, trat das Amt offiziell am 26. März an. Gleichzeitig übernahm Annina Wettstein, die Festivalkuratorin und Beraterin für Festival- und World-Sales-Strate-

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Rundschau



Auflage
40976 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.40
• Stellen/Immobilien 1.61

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Erna Jonsdottir (ejo) Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



DEMENZ FORSCHUNG
STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

WIR SUCHEN WEITER NACH NEUEN WEGEN.

NICHT VERGESSEN – FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN

SPENDE BLUT RETTE LEBEN
blutspende.ch

FILMTIPP

Tragische Kindheit



Platzspitzbaby
Schweiz, 2020
Netflix

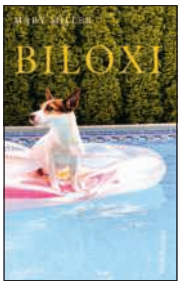
Pierre Monnards Verfilmung von Michelle Halbheers bewegender Autobiografie «Platzspitzbaby» ist ein ergreifendes und emotionales Werk, das die Zuschauerinnen und Zuschauer auf eine Achterbahn der Gefühle mitnimmt. Der Film beginnt mit einer Einführung in Mias Welt, die von der Auflösung der offenen Drogenszene am Platzspitz in Zürich in den 90er-Jahren geprägt ist. Luna Mwezi und Sarah Spale überzeugen in ihren Rollen als Mia und deren Mutter, die mit den Herausforderungen der Drogensucht kämpfen. Die Beziehung zwischen Mutter und Tochter wird einfühlsam dargestellt. Mia versucht, ihre Mutter vor der Sucht zu retten. Monnards Inszenierung erlaubt es dem Publikum, vollständig Mias Perspektive einzunehmen, wodurch die emotionalen Höhen und Tiefen der Handlung intensiv erlebt werden. Die authentischen Schauplätze und die beeindruckende Kameraarbeit von Darran Bragg tragen dazu bei, die Atmosphäre der 90er-Jahre einzufangen. Der Film, der Themen wie Drogensucht, familiäre Bindungen und die Suche nach Identität feinfühlig behandelt, ist sehenswert für jeden, der in die dunkle Vergangenheit Zürichs eintauchen will.



Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin

BUCHTIPP
Bibliothek Brugg

Biloxi



Roman von
Mary Miller
Weissbooks, 2020

Louis McDonald ist 63 Jahre alt, wohnt an der Mississippi-Golf-Küste und hat den Draht zu seiner Familie verloren. Doch dann kreuzt Louis' Weg denjenigen eines komischen Typen, eines Krankenpflegers. Sie kommen ins Gespräch, aus dem Louis als Hundebesitzer herausgeht. Louis hat keine Ahnung von Hunden, doch Layla erobert das Herz ihres neuen Gefährten kontinuierlich. Aber das Leben bleibt nicht einfach für Louis. Einer fixen Idee folgend, sucht er das Haus des Krankenpflegers erneut auf, er will dessen Frau näherkommen. Mary Miller hat einen herrlich ironischen und frechen Roman über die USA geschrieben. Zwischen Fast Food und Würgeritz, Langeweile und Sehnsucht befinden sich Mensch und Tier in und um die Stadt Biloxi herum, das ist ganz und gar hinreissend komisch und zugleich so authentisch geschrieben, man sieht alles klar vor Augen. Doch es steht auch einmal eine fadengerade Kritik über das Land und dessen Tun, so direkt, so ehrlich, ich staune über diesen Mut und schätze ihn sehr, vor allem in unseren Zeiten, wo kaum jemand sich noch getraut, die Dinge beim Namen zu nennen. Ein erfrischender Roman!



Manuela Hofstätter
für die Stadtbibliothek Brugg

AGENDA

DONNERSTAG, 4. APRIL

BADEN

18.00–21.00: Afterwork-Livemusik mit Louie & The Wolf Gang (Rockabilly). Coco Baden. Infos: cocobaden.ch
20.30: Jazz am Donnerstag mit dem Hausquartett und Gästen. Unvermeidbar. Infos: teatropalino.com

FREITAG, 5. APRIL

BRUGG

20.15: «Bern sehen und sterben» – Figurenspiel für Erwachsene. Bühne Odeon. Infos: odeon-brugg.ch

EHRENDINGEN

20.30: «liederlich» mit Reto Zeller, Res Wepfer und Christian J. Käser. Bühne Heimat. Infos: buehne-heimat.ch

FISLISBACH

20.00: Multimedialer Vortrag «Eisberge am Gerenpass» von Giovanni Kappenberger, Glaziologe. Aula Leematten III. Infos: kutruinfislisbach.ch

WETTINGEN

10.00: Chlytheater – Theater für die Kleinsten. Figurentheater im Gluri-Suter-Huus. Infos: figurentheater-wettingen.ch

SAMSTAG, 6. APRIL

BRUGG

10.00–13.00: Velobörse auf dem Eisi-Platz. Infos: provelo-brugg-windisch.ch

LENGNAU

20.00: Konzert der Brassband Lengnau mit Alphorn-Gastsolistin Lisa Stoll. Mehrzweckhalle Rietwise. Infos: mglengnau.ch

WETTINGEN

10.00–17.00: Diskussionslabor: Philosophieren im Parlatorium. Gespräche über Wissen und Glaube. Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Wettingen begrüssen die Museumsgäste. Klosterhalbinsel. Infos: museumaargau.ch
19.30: Jahreskonzert des Akkordeonorchesters Egloff. Reformiertes Kirchgemeindehaus. Infos: aoew.ch

SONNTAG, 7. APRIL

BADEN

15.00–17.00: Finissage der aktuellen Ausstellung «Aktion mit Apéro» von und mit Anna-Sabina Zürrer und Lorenz Oliver Schmid. Trudelhaus Baden. Infos: trudelhaus-baden.ch



SPOTLIGHT

Liedersänger Julian Rombach

Am Sonntag, 14. April, findet der letzte Anlass von «Kultur im Garnhaus» statt. Mit dem Sänger, Gitarristen und Pianisten Julian Rombach fahren die Gäste auf die hohe See hinaus und hören dazu passende Lieder. Rombach erzählt Anekdoten von seinen abenteuerlichen Einsätzen als Ozeanpianist auf Expeditionsschiffen. Wie an jedem Konzert dürfen auch Melodien von Reinhard Mey, Herbert Grönemeyer, Cat Stevens und den Beatles nicht fehlen. In der Pause verwöhnt das Kulturteam die Gäste mit einem Kuchenbuffet vom Feinsten.
Sonntag, 14. April, 15 Uhr, Garnhaus im Stropfel, Untersiggenthal, garnhaus.ch

BILD: ZVG

BRUGG

14.00–16.00: Finissage der Ausstellung «terrains vagues» von Sonja Kretz und Katrin Hotz. Zimmermannhaus. Infos: zimmermannhaus.ch

LENGNAU

14.00: Konzert der Brassband Lengnau mit Alphorn-Gastsolistin Lisa Stoll. Mehrzweckhalle Rietwise. Infos: mglengnau.ch

WETTINGEN

10.00–17.00: Diskussionslabor: Philosophieren im Parlatorium. Gespräche über Wissen und Glaube. Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Wettingen begrüssen die Museumsgäste. Klosterhalbinsel. Infos: museumaargau.ch

13.00–13.45/15.00–15.45: Stationentheater: Kloster, Macht, Lebenslust. Historisches Theater mit Museumsfreiwilligen. Klosterhalbinsel. Infos: museumaargau.ch

WINDISCH

10.00–17.00: Eröffnungsfest: Tiere in

Vindonissa. Attraktionen für die ganze Familie. Legionärspfad Vindonissa. Infos: museumaargau.ch

DIENSTAG, 9. APRIL

BADEN

14.00–17.00: Robotik mit Lego-Mindstorms ab 11 Jahren. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

GEBENSTORF

19.30: Reisebericht aus Nordperu. Restaurant Frohsinn. Es laden ein: Kakteenfreunde Regio-Baden.

TURGI

14.00: Seniorennachmittag «Mani Matter» mit Andreas Aeschlimann. Reformierte Kirche.

MITTWOCH, 10. APRIL

BADEN

14.00–17.00: Robotik mit Lego-Mindstorms ab 11 Jahren. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
18.00–19.30: Führung «Badens schaurige Highlights». Treffpunkt: Kreisel, Landvogteischloss. Infos: dein.baden.ch

SPREITENBACH

15.00–16.00: Schlagernachmittag mit Yvonne Suter. Alters- und Pflegeheim im Brühl.

DONNERSTAG, 11. APRIL

BADEN

14.00–17.00: Robotik mit Lego-Mindstorms ab 11 Jahren. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
18.00–21.00: Afterwork-Livemusik mit A Blueser (Blues-Rock). Coco Baden. Infos: cocobaden.ch
20.30: Jazz am Donnerstag mit dem Hausquartett und Gästen. Unvermeidbar. Infos: teatropalino.com

SPOTLIGHT

Durch die Platzierung im Gefäss «Spotlight» findet Ihre Veranstaltung optimale Beachtung. «Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BADEN

Astronomische Gesellschaft Baden
www.baden.astronomie.ch

Familienzentrum Karussell Region Baden
Do, 11.4., 15.00–16.30: Figuren bauen und damit spielen.

Viele weitere Angebote auf der Homepage. Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44, www.karussell-baden.ch.

Pro Senectute Wandergruppe

Fr, 5.4., 8.47–17.42: Andelfingen–Thurhau–Flaach. 14 km, ca. 3 1/2 h. Treffpunkt: Bahnhof

Baden beim Sprüngli. Leitung: Albert Greuter, 056 222 88 14, 079 450 49 44. Fr, 5.4., 11.24–15.03: Station Siggenthal–Döttingen. 8 km, ca. 2 h. Treffpunkt: Bahnhof Baden beim Sprüngli. Leitung: Jacqueline Keller, 056 223 35 14, 079 882 64 40.

Schach für Frauen ab 60 Jahren und Mädchen ab 9 Jahren

Mi, 10.4., 16.00–18.00, Pro Senectute Aargau, Bahnhofstr. 40. Auskunft/Anmeldung: Albert Bruggmann, 077 418 82 05.

Tanznachmittag der Pro Senectute
Di, 9.4., 13.30–16.30, Grand Casino Baden,

Au Premier. Leitung: Theres Moser, 056 424 12 84, Sabine Bucher, 076 521 14 27.

KILLWANGEN

Pro Senectute Mittagstisch
Mo, 8.4., 12.00, Alters- und Pflegeheim im Brühl. Anmeldungen bis 2 Tage vorher: Theres Moser, 056 424 12 84, Stv. Ingrid Soland, 056 401 14 59.

NEUENHOF

Pro Senectute Mittagstisch
Mo, 8.4., 11.45, Restaurant Bahnhof.

Anmeldungen bis 2 Tage vorher: Elisabeth Berger, 044 932 66 35.

WETTINGEN

Handharmonika-/Akkordeongruppe Pro Senectute
Mo, 8.4., 14.30–17.00, ref. Kirchgemeindehaus. Leitung: Ueli Jundt, 079 471 34 51.

Spatzenhöck (Krabbelgruppe) der Gruppe junger Mütter Wettingen
Do, 9.00–11.00, für alle Mütter und Väter mit ihren Kleinkindern zwischen 0 und ca. 4 Jahren inkl. Geschwister. Pfarreiheim St. Sebastian in Wettingen.

Rücken Sie Ihre
Veranstaltung
ins Rampenlicht

Mit einem kurzen Text und einem Bild wird
Ihr Hinweis prominent platziert.

Rufen Sie uns an unter 056 460 77 88
oder verlangen Sie Ihre persönliche Offerte
unter inserate@effingermedien.ch.

ab Fr. 310.–



Kurt und Daisy in Schinznach

Das Duo Gitte und Martin Deubelbeis, welches als «Kurt und Daisy» begeistert gastiert in Schinznach-Dorf. Es kommt Bewegung ins Schattgebüchli. Die Kuh stellt für Ruhe und Ordnung sorgt. Deshalb suchen «Kurt und Daisy» Knecht oder Magd, um sich zu entspannen. Ein Abend mit viel Witz und Charme ist garantiert. Veranstaltung wird das Musiklabor vom Kulturgrund Schinznach-Dorf. Voranmeldung bei garrmann.heidi@blweth.ch oder unter 056 443 28 65 wird empfohlen.
Freitag, 9. September, 20 Uhr, Aula, Schinznach-Dorf
Bild: ZVG

Fassaden-Renovierungen
 Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
 Taschen, Leder, Möbel, Porzellan,
 Stand- und Wanduhren, Teppiche,
 Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.),
 Kameras, Fotoapparate, gerne auch
 Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.
Info Braun-Minster: 076 280 45 03

SCHULER Edelmetalle
wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- ✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, usw.
- ✓ Verkauf von Münzen und Barren
- ✓ Pfandhaus / Pfandkredit (nur in Waldshut)

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?
 Sichern Sie Ihr Ersparnis mit Edelmetallen!

Waldshut
 Kaiserstraße 22 (Debitel-Gebäude)
 jeden Di. + Do. von 09:30 - 12:30 Uhr
 von 13:30 - 16:30 Uhr

Kostenlose Hotline: + 49 7436 910052
 www.schulergmbh.de



Frühjahrsstimmung in Wettingen

Hauseigentümergeverband an der «Bauen und Wohnen»

(pd/mm) Vom 25. bis 28. April 2024 findet im Zentrum Tägerhard Wettingen die Messe Bauen und Wohnen statt. Rund 200 Aussteller präsentieren Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Umbau, Sanierungen, Garten und Energie. Hinzu kommen Sonderschauen und Foren zu Themen wie Photovoltaik, Fenstersersatz, Wohn- und Arbeitsräume. Ebenso findet ein Streetfood-Festival im Freien statt. Interessierte erhalten die Gelegenheit, kostenlose Fachvorträgen zu verschiedenen Themen zu besuchen.

Rechtsberatung und Vermarktung

Mit dabei ist auch der Hauseigentümergeverband. Stephanie Lang und Lena Schmid, Leiterinnen Rechtsberatung HEV Aargau, sprechen am Samstag, 27. April 2024, 11.15 Uhr, über Sanierungen im Mietrecht sowie im Stockwerkeigentum. Wie lauten beispielsweise die Voraussetzungen für die Sanierung im Stockwerkeigentum? Um eine Sanierung finanziell stemmen zu können, braucht es einen Erneuerungsfonds. Dieser wird zwar vom Gesetz nicht zwingend verlangt, ist aber in der Praxis unerlässlich. Erneuerungsfonds dienen der Finanzierung notwendiger oder nützlicher baulicher Massnahmen. Ein Erneuerungsfonds ist nicht für regelmässig anfallende Aufwendungen gedacht. Die Höhe der jährlichen Beiträge ist je Liegenschaft bzw. im Einzelfall zu bestimmen. Die Beitragshöhe ist abhängig vom Alter, von der Beschaffenheit und der Exklusivität der Liegenschaft. Die Jahreseinlage wird in der Praxis oft nach Massgabe eines Prozentsatzes des Gebäudeversicherungswertes festgelegt. Dabei gilt es, reglementarische Bestimmungen zu beach-

ten. Eine zweckgebundene Entnahme ist in der Regel mit einfachem Mehrheitsbeschluss der Stockwerkeigentümergeversammlung möglich.

Salomé Edelmann, Leiterin Immobilienvermarktung, und Patrick Hagenbuch, Leiter Immobilienbewertungen, referieren über die HEV-Dienstleistungen Vermarktung und Bewertungen von Liegenschaften am Sonntag, 28. April 2024, 15 Uhr.

Der Hauseigentümergeverband ist mit zwei Ständen vertreten. Der eine befindet sich in Halle 4 (Stand 422), der andere in der Halle 1 (Stand 180). Weitere Informationen zur Messe unter www.bauen-wohnen.ch.

Dienstleistungen des HEV Aargau:

Immobilienvermarktung,
 Immobilienbewertung, Rechtsberatung,
 Bauberatung und Drucksachen.
 Hauseigentümergeverband Aargau,
 Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden,
 Tel. 056 200 50 50, info@hev-aargau.ch,
www.hev-aargau.ch

Mitgliedschaft beim Hauseigentümergeverband Aargau
hev-schweiz.ch/verband/mitgliedschaft/

MOBILITÄT



COLT IS BACK

5 Jahre Werksgarantie
5 Jahre Free Service*



Kreisel Garage

M. Calistri GmbH
 Sagistrasse 1a
 5425 Schneisingen
 056 241 17 11
www.kreisel-garage.ch



*Kundenmehrwert von bis zu CHF 2500.– High-5-Paket bestehend aus 5 Jahren Werksgarantie, 5 Jahren Free Service, 5 Jahren MAP Mitsubishi Assistance und 5 Jahren Garantie auf Originalzubehör. Alle Bestimmungen auf mitsubishi-motors.ch

Gute Fahrt

Weitergeben – weiterwirken
 Jetzt und in Zukunft



Ja, ich möchte mehr erfahren.
 Bitte senden Sie mir Ihren Ratgeber
 zum Thema Legate
 «Ihr Vermächtnis an die Zukunft».

Name

Adresse

Senden an: Mission 21, Postfach 27, 4009 Basel
 Oder bestellen per Mail: info@mission-21.org

Mission 21 setzt Zeichen der Hoffnung für eine gerechtere Welt. www.mission-21.org



Gemeinsam mit euch machen wir einen Unterschied im Bergwald! www.bergwaldprojekt.ch

Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6



**BERGWALD
 PROJEKT**